

IHK-Innenstadtberatung

Nach sechs Jahren hat Schwetzingen Erfolge vorzuweisen. ▶Text

BAZ

BADISCHE ANZEIGEN-ZEITUNG

SCHWETZINGEN HOCKENHEIM

AUSGABE 6704 WWW.BAZ-MEDIEN.DE 23./24. OKTOBER 2026



Sicherheitskonzept für die Bahnhofsanlage

KOMMUNALPOLITIK: Videoüberwachung, Alkoholverbot, Beleuchtung und mehr Präsenz von Polizei – CDU-Fraktion will das Sicherheitsgefühl stärken.

Schwetzingen. Vandalismus, Kriminalitätsdelikte und schlecht beleuchtete Bereiche: Die Situation rund um die Schwetzinger Bahnhofsanlage beschäftigt die CDU. Die Stadtratsfraktion hat deshalb einen Antrag zur Erstellung eines umfassenden Sicherheitskonzepts in den Gemeinderat eingebracht. Ziel ist es, die Sicherheit in dem zentralen Bereich zu verbessern und das Sicherheitsgefühl der Bürgerinnen und Bürger zu stärken, heißt es in einer Pressemitteilung.

„Für uns ist klar: So wie die aktuelle Situation ist, kann es nicht bleiben. In der Bahnhofsanlage kommt es immer wieder zu Vandalismus und anderen Kriminalitätsdelikten. Viele Bürgerinnen und Bürger fühlen sich hier insbesondere in den Abendstunden nicht mehr sicher“, erklärt der Vorsitzende der CDU Schwetzingen, Stadtrat Nils Melkus. Dies sei auch in Bürgergesprächen deutlich angesprochen worden. „Es besteht Handlungsbedarf und wir brauchen ein umfassendes Sicherheitskonzept für diesen Bereich“, sagt Melkus.



Die CDU-Stadträte Markus Bürger (v. l.), Sarina Klein, Nils Melkus, Ulrich Renkert und Rita Erny machen sich ein Bild von der Situation in der Bahnhofsanlage. BILD: CDU SCHWETZINGEN

Besonderes Aufsehen erregte im vergangenen Jahr der Angriff mit einer Kettensäge am Schwetzinger Bahnhof. Vor allem Frauen fühlten sich nachts in diesem Gebiet unsicher und mieden die Gegend auf dem Nachhauseweg, betont die Vorsitzende der CDU-Stadtratsfraktion, Sarina Klein. „Jeder muss sich in unserer Stadt sicher fühlen – zu jeder Tages- und Nachtzeit. Wir dulden keine Angsträume“, betont sie.

Videoüberwachung in der Unterführung

Ein konkreter Vorschlag der Christdemokraten ist die Installation einer Videoüberwachung in der Unterführung zwischen Bahnhofsanlage und Kurfürstenstraße. Damit soll nach Vorstellung der Fraktion vor allem Vandalismus verhindert werden. „Mit der Videoüberwachung wollen wir den Vandalismus in der Unterführung unterbinden und das subjektive Sicherheitsgefühl stärken“, erläutert Markus Bürger. Darüber hinaus spricht sich die CDU für ein lokales Alkoholkonsumverbot aus, das die gesamte Bahnhofsanlage umfassen soll. Die Stadtverwaltung soll prüfen, ob ein solches Verbot eingerichtet werden kann, und dem Gemeinderat anschließend eine Entscheidung vorlegen.

Aus Sicht der Fraktion geht es dabei nicht allein um das Sicherheitsgefühl, sondern auch um die Außenwirkung der Stadt. „Die Bahnhofsanlage ist zentral für unsere Stadt. Viele Besucher, die mit der Bahn anreisen oder am Bahnhof parken, laufen durch dieses Gebiet. Starker Alkoholkonsum und herumliegender Müll beeinträchtigen nicht nur das Sicherheitsgefühl, sondern sind auch für das Außenbild von Schwetzingen kontraproduktiv“, sagt Stadträtin Rita Erny.

Bessere Beleuchtung und mehr Präsenz

Ein weiterer Bestandteil des Konzepts ist ein überarbeitetes Beleuchtungskonzept. Als Beispiel nennt die Fraktion die Gustav-Hummel-Straße im Bereich unter der Brücke. „Wir müssen schlecht beleuchtete Orte oder Stellen beseitigen. Das stärkt das Sicherheitsgefühl und ist ein Baustein der Kriminalitätsprävention“, unterstreicht Stadtrat Ulrich Renkert. Zusätzlich hält die CDU eine stärkere Präsenz von Polizei und Gemeindevollzugsdienst (GVD) für erforderlich.

„Wir laden alle Fraktionen im Gemeinderat ein, gemeinsam an diesem Sicherheitskonzept zu arbeiten und für mehr Sicherheit rund um die Bahnhofsanlage zu sorgen“, sagt Melkus abschließend. *ali*

„Prosecco und Prada“

FLOHMARKT FÜR FRAUEN: Am 6. November im Gemeindehaus Neulußheim.

Neulußheim. Nach der gelungenen Premiere im Juni lädt der Förderverein zum Erhalt der evangelischen Kirche Neulußheim erneut zu einem Frauenflohmarkt ein. Unter dem Motto „Prosecco und Prada“ können Interessierte am Freitag, 6. November, von 18 bis 21 Uhr im evangelischen Gemeindehaus in Neulußheim stöbern, verkaufen und bei einem Getränk ins Gespräch kommen.

Es bietet sich rechtzeitig vor der Wintersaison wieder die Gelegenheit, gut erhaltene Kleidung, Schuhe und Accessoires zu entdecken – oder eigene Stücke weiterzugeben, die im Kleider- oder Schuhschrank nicht mehr gebraucht werden. Auf diese Weise sollen die Sachen ein zweites Leben erhalten.

Auch kulinarisch soll das Motto Programm sein: Der Förderverein bietet neben Prosecco weitere kalte und heiße Getränke sowie kleine Snacks an.

Wer selbst gebrauchte Kleidung, Schuhe oder Accessoires verkaufen möchte, kann sich per E-Mail an fv.evkirche.neulussheim@gmail.com anmelden. *rhw*







GRABMALE MARTYN
0160 7645419

WEIXLER21 SANIERUNGS GMBH
SANIERUNG MIT SYSTEM
ALLES AUS EINER HAND!
LEGEN SIE IHR PROJEKT IN UNSERE HÄNDE!
Badsanierung
Altbausanierung
Balkonsanierung
Fassadengestaltung
Energetische Sanierung
Jetzt Beratungstermin vereinbaren:
Tel. 06202/9548111
info@weixler21.de
Scheffelstr. 30
68723 Schwetzingen
www.weixler21.de

IN KÜRZE

Papiersammlung am 7. November

Plankstadt. Die TSG Eintracht Plankstadt nimmt am Samstag, 7. November, Papier und Kartonagen entgegen. Von 9 bis 13 Uhr können Papier und Kartonagen auf dem Festplatz abgegeben werden. Angenommen werden ausschließlich Zeitungen, Prospekte, Telefonbücher, Bücher, Kalender, Kataloge und Kartons. Verunreinigtes Material, geschreddertes Papier, Tapeten, auch keine Rollen, sowie Fremdstoffe wie Klarsichthüllen, Folien, Plastik und Metall werden nicht angenommen. *red*

Verkehrsunfall auf der A6/A61

Hockenheim. Ein Lastwagen ist am Mittwochmorgen gegen 7.45 Uhr am Dreieck Hockenheim in Fahrtrichtung Speyer auf einen Pkw aufgefahren. Wie die Polizei mitteilte, wurde eine Person bei dem Unfall leicht verletzt. Der Lkw war im stockenden Verkehr auf das Auto aufgefahren. Aktuelle Verkehrsbeeinträchtigungen gab es nach Angaben der Polizei nicht *red*

ZUSTELL-SERVICE

06 21 / 3 92 23 47
www.azp24.de/reklamation

NOTRUFE

Polizei
110

Feuerwehr/Rettungsdienst
112

Einheitliche Behördennummer
115

Ärztlicher Bereitschaftsdienst
116 117

Kinderärztlicher Notdienst
Ortsvorwahl/192 92

Zahnärztlicher Notfalldienst
06221/ 354 4917

Universitätsklinikum Heidelberg
06221/ 560

GRN-Klinik Schwetzingen
06202/ 8430

Kinder-und Jugendtelefon
0800/ 111 0333

Opfernotruf
01803/ 343 434

Suchthilfe
06252/ 700 590

Telefonseelsorge
0800/ 111 0111

APOTHEKEN

Welche Apotheke hat an den Wochenenden und Feiertagen Notdienst?

Über die Telefonnummer **08 00 / 00 22 833** kann jederzeit kostenlos die nächstgelegene Apotheke erfragt werden – Wegbeschreibung inklusive.

IHRE REDAKTION



Katharina Schwindt
Telefon: 0621/ 392 2802
E-Mail:kschwindt@haas-publishing.de



Die (GRAB)owskis bringen schwarzen Humor, Musik und makabre Geschichten auf die Bühne des Pumpwerks. BILD: REINER PFISTERER

Lieder über Witwen und Knochen

PUMPWERK HOCKENHEIM: Die (GRAB)owskis treten am Freitag, 30. Oktober, auf.

Hockenheim. Das Pumpwerk lädt am Freitag, 30. Oktober, um 20 Uhr zu einem außergewöhnlichen Comedy-Abend ein. Mit ihrem Programm „Die unteren 10.000“ präsentieren die (GRAB)owskis eine skurrile und urkomische Mischung aus Musik, Wortwitz und schwarzem Humor. Der Abend soll zum Lachen, Staunen und Nachdenken anregen.

Die (GRAB)owskis haben bereits auf der ganzen Welt alles unter die Erde gebracht, was offensichtlich nicht mehr lebte. Doch die drei Totengräber sind weit mehr als Experten für die letzte Ruhe. Als Sänger, Musiker und Geschichtenerzähler nehmen sie das Publikum mit auf eine humorvolle Reise zwischen Friedhof, Feierabend und feinsinnigem Wahnsinn. Dabei darf es makaber zugehen, stets mit einem Augenzwinkern und einer gehörigen Portion Herzenswärme. Trotz ihres abgebrühten Umgangs mit dem Tod und ihrer Vorliebe für schrägen Humor sind die Grabowskis liebenswerte Charaktere. Mit witzigen Geschichten, ungewöhnlichen Liedern und herrlich absurden Situationen verbinden sie Stimmgewalt, Situationskomik, Sprachwitz und überraschend tiefgründige Momente zu einem unterhaltsamen Bühnenprogramm.

Drei Künstler, ein Ensemble

Hinter den (GRAB)owskis stehen Jens Heckermann, James Geier und Thomas Weber. Heckermann, bekannt als „Pelvis“ der A-cappella-Gruppe Füenf, bringt markante Vokalpower ein. Geier, unter anderem Mitglied des Comedy-Trios Backblech, überzeugt mit musikalischem Können und verblüffender Tonsicherheit. Ergänzt wird das Trio durch Weber, Gründer des Theaters KABIriNETT, dessen scharfer Wortwitz und unverwechselbare Fistelstimme für zahlreiche Lacher sorgen. Gemeinsam schaffen sie eine Mischung aus Comedy, Musik und Kabarett.

Mit Liedern und Geschichten über freche Witwen, kalte Knochen sowie die großen und kleinen Absurditäten des Lebens bieten die Grabowskis ein rabenschwarzes Comedy-Erlebnis. Mal tiefgründig, mal bodenlos, mal doppeldeutig und immer urkomisch. Oder, wie die drei Totengräber selbst sagen würden: „Wurst!“ *sk*

i Tickets gibt es online unter www.stadthalle-hockenheim.de, im Ticketshop (Rathausstr. 3, Di. + Do. 17–20 Uhr und Sa. 9–12 Uhr) oder an der Abendkasse im Pumpwerk, je nach Verfügbarkeit.

SERVICE

Sie haben eine Veranstaltung?

Sie planen eine Veranstaltung im Verbreitungsgebiet der BAZ und wollen diese bekanntmachen? Dann sind Sie bei uns genau richtig! Gerne können Sie uns Ihre kostenfreie Veranstaltung melden – nach Möglichkeit platzieren wir eine entsprechende Ankündigung in den kommenden Ausgaben. Egal ob kleine Interessengemeinschaft oder großer Verein – senden Sie Ihren Veranstaltungshinweis mit allen notwendigen Angaben zu Veranstaltungsort, Datum und Zeitraum, Anlass sowie Veranstalter direkt an Ihre zu-ständige BAZ-Redakteurin.

Ich freue mich auf Ihre Nachricht!

Christina Rink
crink@haas-publishing.de

„Dancing Queens“ wird gezeigt

GESUNDHEITSFORUM BRÜHL: Filmfestival der Generationen steht an.

Brühl. Hüftschwung statt Ruhestand: Das Gesundheitsforum Brühl beteiligt sich gemeinsam mit der Gemeinde Brühl am 17. Europäischen Filmfestival der Generationen. Gezeigt wird am Mittwoch, 4. November 2026, die Komödie „Dancing Queens“. Die Vorführung beginnt um 19 Uhr in der Festhalle Brühl, Einlass ist bereits um 18.15 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Im Mittelpunkt des 91-minütigen US-Films von Regisseurin Zara Hayes steht Martha, eine alleinlebende Frau, die nach einer Krebsdiagnose eine einschneidende Entscheidung trifft: Sie zieht in die Seniorenresidenz Sun Springs bei Phoenix. Dort will sie ihren Lebensabend möglichst selbstbestimmt, ruhig und ohne große Erwartungen an sich genießen. Martha sucht keinen Neuanfang, keine neuen Freundschaften und erst recht kein durchgetaktetes Freizeitprogramm – sie möchte sich zurückziehen und ihre Zeit für sich haben.

Doch in der Residenz, umgeben von Palmen, Golfplätzen und ausgesprochen aktiven Seniorengruppen, lässt sich dieser Wunsch nur schwer umsetzen. Schon bald steht ihre quirlige, gesprächige Nachbarin Sheryl immer wieder vor der Tür und lässt sich von Marthas zurückhaltender Art nicht abschrecken. Außerdem sieht die Hausordnung vor, dass sich die Bewohnerinnen und Bewohner an gemeinschaftlichen Aktivitäten beteiligen.



Martha gründet im Film eine Cheerleadergruppe. BILD: KYLEBONOKAPLAN

Cheerleadergruppe trainiert für Auftritt

Statt sich mit Bingo oder Aquajogging anzufreunden, erfüllt sich Martha einen alten Traum: Sie gründet eine Cheerleadergruppe. Gemeinsam mit Sheryl sucht sie weitere Mitstreiterinnen.

Die Frauen trainieren mit einer jungen Coachin für einen großen Auftritt – und stellen sich dabei nicht nur körperlichen Einschränkungen, sondern auch Vorurteilen über das Älterwerden entgegen.

„Dancing Queens“ erzählt laut Ankündigung unterhaltsam und humorvoll von Lebensmut, Freundschaft und dem Wunsch, auch im Alter eigene Wege zu gehen. Der Film ist ab zwölf Jahren empfohlen. *ne*



Fluse und Fanta suchen gemeinsames Zuhause

Weinheim. Das Tierheim Weinheim sucht für Fluse und Fanta ein gemeinsames Zuhause. Fluse (weiß, männlich) und Fanta (schwarz, weiblich) sind fünf Monate alt. Die beiden verspielten, neugierigen Katzenkinder werden immer zutraulicher. Fanta hat ein etwas kleineres Auge, das sie aber nicht beeinträchtigt. Für ihr Glück wünschen sie sich geduldige Menschen, die ihnen Zeit zum Ankommen geben, sowie später Freigang.

red/BILD: TIERHEIM WEINHEIM

Wer die beiden kennenlernen möchte, bekommt Infos beim Tierheim Weinheim unter der Telefonnummer 06201/ 6 22 24.

Kulturlandschaft mit wildem Herz

AUSFLUGSTIPP: Ausstellung im Walldorfer Rathaus zeigt die Vielfalt des Kraichgaus.

Walldorf/Sinsheim/Kraichgau. Bis Freitag, 13. November, ist im Walldorfer Rathaus die Ausstellung „Vielfalt des Kraichgaus – Kulturlandschaft mit wildem Herz“ zu sehen. Konzipiert wurde sie vom NABU Sinsheim, dem Landschaftserhaltungsverband Rhein-Neckar-Kreis und der Stadt Sinsheim.

Lebensräume der Region

Sanfte Hügel, Streuobstwiesen, Wälder, Bäche und artenreiche Wiesen prägen den Kraichgau. Durch das Zusammenspiel von Mensch und Natur ist über Jahrhunderte eine vielfältige Kulturlandschaft entstanden, die zahlreichen Tier- und Pflanzenarten Lebensraum bietet.

Auf großformatigen Ausstellungsbannern werden typische Lebensräume der Region sowie deren Tier- und Pflanzenwelt vorgestellt.

Darüber hinaus informiert die Ausstellung über Möglichkeiten, diese Lebensräume zu schützen und zu erhalten. Am Mittwochnachmittag, 11. November, findet um 16.30 Uhr eine Führung durch die Ausstellung statt. Vertreter des NABU Sinsheim geben dabei Einblicke in die Besonderheiten der Natur- und Kulturlandschaft des Kraichgaus. Eine Anmeldung ist nicht notwendig. *red*



Großformatige Banner informieren über seltene Lebensräume, Tiere, Pflanzen und ihre Erhaltung. BILD: STADT WALLDORF

Dieser Ausgabe liegt in Teilbereichen unser Lidl-Prospekt für Sie bei. Alle Angebote finden Sie auch unter www.lidl.de
Lidl lohnt sich.



Oliver Engert, Vorsitzender des Stadtmarketingvereins (l.), führt beim Netzwerktreffen der IHK Rhein-Neckar gemeinsam mit Oberbürgermeister Matthias Steffan (r.) durch die Schwetzinger Innenstadt. BILD: ANDREAS LIN

Netzwerk für attraktive Innenstädte

IHK-INNENSTADTBERATUNG: Nach sechs Jahren hat Schwetzingen Erfolge vorzuweisen.

Von Dirk Jansch

Schwetzingen. Sechs Jahre Innenstadtberatung in der Region – das war für die Industrie- und Handelskammer Rhein-Neckar (IHK) Anlass, ihr Netzwerktreffen in Schwetzingen abzuhalten, und IHK-Hauptgeschäftsführer Mathias Grimm sprach Oberbürgermeister Matthias Steffan ein großes Kompliment aus: „Schwetzingen ist eine Perle hier in der Region – mit einem wunderschönen Ortskern." Seit 2021 habe man 16 Kommunen in der Region beraten und entsprechende Maßnahmen zur Attraktivierung der Innenstädte in Wege geleitet, so Grimm. Sein Fazit: „Unsere Innenstadtberatung wirkt."

Insgesamt 16 Kommunen, darunter neben Schwetzingen auch Hockenheim und Eppelheim, haben nach Grimms Angaben mittlerweile von der vom Ministerium für Wirtschaft, Handwerk und Tourismus Baden-Württemberg geförderten Innenstadtberatung profitiert. Insgesamt seien 350 Maßnahmen erarbeitet worden. „200 davon sind bereits umgesetzt oder in Vorbereitung", so Grimm. Und der Teilnehmerkreis wächst. Derzeit laufen demnach in drei weiteren Kommunen Beratungsprozesse.

Aber wie läuft eine solche Innenstadtberatung überhaupt ab? Am Anfang, erläuterte Mathias Grimm, stehe eine Analyse der Ist-Situation, die Stärken und Schwächen der jeweiligen Innenstadt aufzeige. Darauf aufbauend erarbeiteten die IHK-Innenstadtberater mit den Akteuren vor Ort gemeinsam einen Maßnahmenplan und begleiten sie bei der Umsetzung. Für Schwetzingen zog Oberbürgermeister Matthias Steffan eine positive Bilanz: „Der Blick von außen und der Innenstadt-Check haben geholfen, die wichtigsten Handlungsfelder für eine attraktive Innenstadt zu priorisieren und gezielt Maßnahmen anzugehen."

Laut Steffan sind in der Schwetzinger Innenstadt schon zahlreiche Projekte erfolgreich umgesetzt worden. „Darauf wollen wir uns aber nicht ausruhen, denn eine attraktive Innenstadt lebt von einem stetigen Engagement", betonte der Oberbürgermeister. Steffan nannte als Schlüsselprojekte die Erhöhung der Aufenthaltsqualität unter anderem durch die Aufwertung der Fußgängerzone, die Attraktivierung des Wochenmarkts, die Erhöhung der digitale Sichtbarkeit und verstärkte Vermarktung des Einkaufsangebots, Investitionen in ein modernes Parkleitsystem sowie die Stärkung von Innenstadt-Kümmerern, die durch ihre Netzwerkarbeit auch dafür sorgen, dass der Branchenmix gesichert wird.

Steffan bedankte sich bei der IHK: „Es war uns nach der Corona-Pandemie als Stadt sehr wichtig, dass wir auf dieses Projekt aufgesprungen sind. Wir wollten unsere Zukunft selbst gestalten." Dabei habe man durch die Innenstadtberatung eine ganz ernorme Unterstützung erfahren. „Wir greifen immer wieder gerne auf Ihre Expertise zurück", so der OB, der sich auch bei Oliver Engert, dem Vorsitzenden des Stadtmarketingvereins, bedankte. Für Mathias Grimm steht fest: „Lebendige und attraktive Innenstädte brauchen gute Rahmenbedingungen, einen vielfältigen Branchenmix, engagierte Unternehmerinnen und Unternehmer, aktive Gewerbevereine sowie Kommunen, die ihr Augenmerk auf die Innenstadtentwicklung richten."

Matthias Steffan bestätigte: „Das hat für uns eine enorm große Bedeutung. Wir kümmern uns wirklich um jeden." Doch ein Stück weit seien der Stadt auch die Hände gebunden, wenn die Eigentümer vor Ort nicht bereit seien, so zu handeln, wie man sich das vorstelle. „Wir führen hier ganz viele Gespräche und würden uns wünschen, wenn wir hier mehr Instrumente hätten." Aber hier müsse der Bundesgesetzgeber tätig werden. Bis es soweit sei, bleibe weiterhin die Überzeugungsarbeit, „dass es mehr wert ist, wenn wir eine attraktive Innenstadt haben." Mathias Grimm verwies auf Artikel 14 des Grundgesetzes, der das Eigentum schütze. „Man kann mit den Eigentümern reden, aber Sie können niemanden dazu zwingen, in seine Immobilie ein Ladengeschäft reinzumachen."

Grimm betonte für die Innenstadtentwicklung: Gute Rahmenbedingungen für die Innenstädte entscheiden darüber, ob Kaufkraft vor Ort bleibe, ob Betriebe investierten und ob Stadtzentren ihre Funktion als Orte des Austauschs und des Miteinanders behielten. Für OB Steffan ist hier ein wesentlicher Faktor, die Vorzüge des Einkaufsstandorts auch durch verstärkte Online-Präsenz zu vermarkten und mit Festen und Veranstaltungen, wie zuletzt dem Schwetzinger Herbst, für Kundenfrequenz zu sorgen. Auch die Vermarktung der Kurfürstenkarte sei ein Instrument, das die Chance eröffne, Menschen in der Stadt, aber auch aus der Region an die Stadt zu binden.

Sauberkeit und Hitzemanagement als zentrale Faktoren

Zu einer attraktiven Innenstadt zählt laut Matthias Steffan auch die Bereitschaft, Haushaltsmittel für die Reinigung der Straßen und öffentlichen Plätze in die Hand zu nehmen. Auch das Hitzemanagement in den Innenstädten gewinne immer mehr an Bedeutung, denn klar sei, dass die immer stärkere Aufheizung der Innenstadtbereiche dazu führe, dass diese von den Menschen zunehmend gemieden würden.

Dem gelte es, mit geeigneten Maßnahmen entgegenzuwirken. „Die Rahmenbedingungen für Schwetzingen sind nicht schlecht", fasste Steffan zusammen. „Man darf aber an der Stelle nicht nachlassen." Grundsätzlich verstehe man sich als unterstützende Verwaltung, die Einzelhandel ermöglichen und nicht verhindern wolle. „Wir versuchen, dieses Ziel in einem pragmatischen Miteinander zu erreichen."

Wie sich Energie sparen lässt

KLIBA: Kostenlose Beratung hilft.

Schwetzingen/Region. Steigende Kosten machen das Energiesparen für viele Haushalte zu einem wichtigen Thema. Ob eine ältere Heizungsanlage erneuert, ein Gebäude energetisch saniert oder der Stromverbrauch im Alltag gesenkt werden soll: Oft stellt sich zunächst die Frage, welche Maßnahmen sinnvoll sind und welche Fördermöglichkeiten es gibt. In Schwetzingen und fünf weiteren Kommunen der Region bietet die Klimaschutz- und Energie-Beratungsagentur Heidelberg – Rhein-Neckar-Kreis (KLiBA) dafür eine kostenfreie und unverbindliche Erstberatung an, heißt es in einer Pressemitteilung.

Das Angebot richtet sich sowohl an Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer als auch an Mieterinnen und Mieter. Ziel ist es, individuelle Einsparmöglichkeiten aufzuzeigen und eine erste Orientierung bei energetischen Modernisierungen zu geben.

Unnötige Ausgaben vermeiden ist das Ziel

Welche Energiesparmaßnahmen sich lohnen, hängt von vielen Faktoren ab – etwa vom Alter des Gebäudes, dem Zustand der Heizungsanlage und dem individuellen Verbrauch. Eine fachkundige Erstberatung kann dabei helfen, mögliche Schwachstellen zu erkennen, sinnvolle Maßnahmen zu priorisieren und unnötige Ausgaben zu vermeiden. Gerade vor einer geplanten Modernisierung lohnt es sich, verschiedene Möglichkeiten und deren Förderfähigkeit frühzeitig zu prüfen.

In Schwetzingen findet die Energieberatung in der Markgrafenstraße 2/9 statt. Interessierte können sich dort alle zwei Wochen montags zwischen 16 und 18 Uhr beraten lassen. Auch in den umliegenden Kommunen stehen Fachleute der KLiBA regelmäßig für Fragen rund ums Energiesparen zur Verfügung. Für die Beratung ist eine vorherige Terminvereinbarung erforderlich.

Von der Heizung bis zur Photovoltaik

Die Themen der Energieberatung sind vielfältig. Sie reichen von der energetischen Modernisierung älterer Gebäude über Neubau und Sanierung zum Energieeffizienzhaus bis hin zur Planung eines Passivhauses. Auch Fragen zur Heizungserneuerung, zu den geltenden gesetzlichen Anforderungen und zur Gebäudemodernisierung können besprochen werden.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf erneuerbaren Energien, Photovoltaik und den entsprechenden gesetzlichen Vorgaben. Darüber hinaus informiert die KLiBA über Förderprogramme und mögliche Zuschüsse von Bund, Land, Kommunen sowie der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) und dem Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA).

Auch wer keine größere Sanierung plant, kann von dem Angebot profitieren. Bereits kleine Veränderungen im Haushalt können dazu beitragen, den Energieverbrauch zu senken und Kosten zu sparen.

Stromfresser im Haushalt aufspüren

Wie viel Strom verbrauchen Elektrogeräte tatsächlich – auch dann, wenn sie scheinbar ausgeschaltet sind? Um solche Fragen zu klären, verleiht die KLiBA kostenlos Strommessgeräte. Damit lässt sich beispielsweise der Verbrauch im Stand-by-Modus messen. So können unnötige Stromkosten erkannt und durch gezielte Maßnahmen reduziert werden. Die Energieberatung ist eine kostenfreie Serviceleistung der beteiligten Kommunen. *ali*

i Interessierte können ihren Termin online unter www.kliba-heidelberg.de/terminbuchung.php buchen oder sich telefonisch unter 06221/ 99 87 50 an die KLiBA wenden.





IN KÜRZE

Vhs-Kurse

Schwetzingen. Mit einem Vortrag zum alten Griechenland startet das Herbstferien-Programm der Volkshochschule Bezirk Schwetzingen. In der Woche vom 26. Oktober bis 31. Oktober bietet die VHS wieder verschiedene Kurse und Vorträge für Kinder, Jugendliche und Erwachsene an. Am Montag, den 26. Oktober, geht es los mit dem Kurs „Spiel, Spaß und Spannung im Alten Griechenland". Er richtet sich an Kinder von sechs bis zehn Jahren, die bei Spielen und Geschichten viel über das alte Griechenland erfahren und eine selbst gebastelte Kette mit nach Hause nehmen. Der Kurs findet von 10 bis 11.30 Uhr statt. Eine Anmeldung für die Herbstferienkurse kann direkt über die Website der VHS oder telefonisch unter der Nummer 06202/ 2 09 60 erfolgen. *red*

BAZ
IMPRESSUM

Badische Anzeigen Verlags-GmbH
Geschäftsführer:
Florian Kranefuß
Robert Schmidtlein
Bernd Masal

Redaktion:
HAAS Publishing GmbH
Geschäftsführer:
Stefan Wagner (V.i.S.d.P.)

Vermarktung:
HAAS Media GmbH
Geschäftsführerin:
Franzisca Jaster

Druck:
HAAS Druck GmbH
Geschäftsführer:
Guido Moch

Anschrift Verlag, Redaktion, Vermarktung und Druck:
Dudenstraße 12-26
68167 Mannheim

Wenn Lamas Menschen zusammenbringen

TIERISCHE BEGEGNUNG: Familien des Café International und des GRN-Seniorenzentrums kamen den Tieren in Schwetzingen ganz nah.

Von Andreas Lin

Schwetzingen. Ob in den Pfälzer Weinbergen oder mitten in Schwetzingen: Lamas sorgen für leuchtende Augen, neugierige Fragen und besondere Momente. Im Jubiläumsjahr „Zehn Jahre Café International" erlebten die Teilnehmer bei einem Ausflug nach Bad Dürkheim die sanftmütigen Tiere aus nächster Nähe.

Wenige Tage zuvor hatten auch die Bewohnerinnen und Bewohner des GRN-Seniorenzentrums Schwetzingen tierischen Besuch: Die beiden Lamas „Adele" und „Cindy" brachten Abwechslung in den Alltag und zauberten vielen Menschen ein Lächeln ins Gesicht. Diese Begegnungen zeigen, wie Tiere Menschen zusammenbringen und Gemeinschaft erlebbar machen.

Im Jubiläumsjahr des Schwetzinger Begegnungscafés machten sich mehr als 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, darunter zahlreiche Kinder und Familien, zu einer Lama-Wanderung in die Pfalz auf. Ermöglicht wurde der Ausflug durch eine großzügige Spende von Erich Schuh aus Schwetzingen, der dem Café International anlässlich seines 88. Geburtstags 1.000 Euro zukommen ließ. Auf die Arbeit der Gruppe war er beim Jubiläumsfest am 25. April aufmerksam geworden. Ein Teil seiner Spende ermöglichte nun das gemeinsame Erlebnis, insbesondere auch für Familien, für die ein solcher Ausflug sonst vielleicht nicht ohne Weiteres möglich gewesen wäre. In Bad Dürkheim-Ungstein erwarteten Michael und Lena Börstler die Gruppe auf ihrer Lama-Ranch. Seit 18 Jahren bietet Börstler Lama-Wanderungen an. Nach einer unterhaltsamen Einführung lernten die Gäste die 16 Lamas und ihre Eigenheiten kennen. Die Tiere gehören zur Familie der Kamele und werden auch in der tiergestützten Therapie eingesetzt. Mit ihrem ruhigen Wesen eignen sie sich gut als Wanderbegleiter. Selbst Kinder, die anfangs etwas Respekt vor den großen Tieren hatten, fassten bald Vertrauen.

Eine Frage durfte nicht fehlen: Können Lamas tatsächlich spucken? Michael Börstler bestätigte das mit einem Augenzwinkern, beruhigte aber zugleich. Die Tiere täten dies nur, wenn sie sich stark bedroht fühlten. In 18 Jahren habe er noch keinen Teilnehmer erlebt, der angespuckt worden sei.



„Cindy" und „Adele" besuchen die Schwetzinger Senioren. BILD: GRN

„Karl", „Paul", „Max" und „Cappuccino" begeistern

Jeweils zwei Personen durften gemeinsam ein Lama führen. Neben „Karl", „Paul" und „Max" war auch das besonders brave Lama „Cappuccino" dabei, dessen Name auf seine auffällige Fellfarbe zurückgeht. Bei herrlichem Herbstwetter führte die Wanderung durch die Weinberge. Zur Halbzeit wartete an einem historischen Aussichtspunkt mit weitem Blick über die Pfalz eine typisch pfälzische Brotzeit. Bei strahlender Sonne blieb Zeit für Gespräche und Begegnungen. Für Yonas Berhane, Vater von zwei Kindern aus Eritrea, war die Begegnung auch eine Reise in die eigene Vergangenheit. Seine Familie habe in Eritrea Kamele besessen, die er als Kind betreut habe. Der Anblick der Lamas erinnerte ihn an diese Zeit. Zurück auf der Ranch stellte Michael Börstler ein Lama-Quiz. Anschließend erhielten alle Teilnehmer eine Urkunde mit dem Titel „Lamero". Danach ging es weiter zum Dürkheimer Riesenfass, wo die Gruppe bei Eis und Kaffee den Nachmittag ausklingen ließ.

Für Thomas Vobis, Sprecher des Café International und Organisator des Ausflugs, war der Tag mehr als ein gemeinsames Freizeiterlebnis. Seit zehn Jahren bietet das Café jeden Donnerstag einen Treffpunkt für Menschen unterschiedlicher Herkunft und Einheimische. Neben Unterstützung im Alltag und beim Deutschlernen stehen Begegnung, Freundschaft und gemeinsames Erleben im Mittelpunkt. „Gerade Ausflüge ermöglichen es, sich außerhalb des gewohnten Rahmens kennenzulernen und Kontakte zu vertiefen", betont Vobis. Das Jubiläumsjahr geht übrigens weiter: Am Donnerstag, 29. Oktober, lädt das Café International nach dem regulären Treff von 17 bis 19 Uhr zum Dankesfest ein. Bei Flammkuchen und anderen Köstlichkeiten blickt das Team mit seinen Gästen auf das Jubiläumsfest vom 25. April zurück. Thomas Wüst zeigt mit seinem Filmteam einen Best-of-Film mit den schönsten Momenten, darunter einen Ausschnitt des Auftritts von Stargast Lars Reichow. Das Café International trifft sich jeden Donnerstag von 17 bis 19 Uhr am Schlossplatz 9 in Schwetzingen. Fotos und weitere Informationen gibt es auf cafe-international-schwetzingen.de. Ein weiteres Highlight ist der „Afrikatag" am 14. November.

Auch im GRN-Seniorenzentrum Schwetzingen sorgten Lamas für besondere Momente. Am 1. Oktober waren „Adele" und „Cindy" von Pfalz-Lamas zu Besuch. Zwei Stunden lang konnten die Bewohnerinnen und Bewohner die Tiere kennenlernen, mit Karotten füttern, streicheln und sogar selbst führen. Die beiden Lamas sind im Rahmen eines tiergestützten Angebots unterwegs. Mit ihrer ruhigen, zurückhaltenden Art geben sie den Menschen Zeit, selbst auf sie zuzugehen. Neugierig streckten sie ihre Köpfe entgegen und sorgten für viele strahlende Gesichter. Für einen 93-jährigen Bewohner war es eine besondere Premiere: „Ich habe noch nie in meinem Leben ein Lama gestreichelt." Auch eine Kindergartengruppe kam den Tieren ganz nah. Gemeinsam wurde gefüttert, gestreichelt und gestaunt. „Man konnte den Bewohnerinnen und Bewohnern die Freude über den Besuch von ‚Adele' und ‚Cindy' richtig ansehen. Das mitzuerleben, war auch für uns etwas Besonderes", sagte Martina Burger, die Leiterin des Seniorenzentrums der GRN-Klinik.

Neugier und kleine Lama-Wanderungen

Die Bewohner hatten viele Fragen: Was fressen Lamas? Wie leben sie? Und warum sind sie so ruhig? Dabei zeigte sich, dass auch echte Lama-Kenner unter ihnen waren. Eine Bewohnerin überraschte mit erstaunlichem Wissen über die Tiere.

Besonders beliebt waren drei kleine Spaziergänge rund um das Haus. Einige Bewohnerinnen und Bewohner durften „Adele" und „Cindy" selbst führen. Auch Passanten blieben neugierig stehen, als sie die ungewöhnlichen Spaziergänger entdeckten. Pflegefachkräfte und Mitarbeitende freuten sich ebenfalls über die Abwechslung. Nach zwei Stunden hieß es Abschied nehmen. „Adele" und „Cindy" machten sich auf den Heimweg und hinterließen neugierige Fragen, neue Gespräche und viele lächelnde Gesichter.

Wir schenken Ihnen einen Hörtest.
✓ Dauert nur 15 Minuten
✓ Sofortiges Ergebnis
✓ Unverbindlich und kostenfrei
www.ohrwerk-hoergeraete.de

Jetzt Termin bei OHRWERK Hörgeräte vereinbaren:
Enderlestraße 23
68775 Ketsch
0 62 02 - 4 09 01 43
Im Schiff 10
68789 St. Leon-Rot
0 62 27 - 8 41 54 44
OHRWERK HÖRGERÄTE

Heine 43

Auflösung des letzten Rätsels

S	P	H	F	E	B	F	G	S	E	F	R	D										
T	E	Q	U	I	L	A	K	R	U	E	C	K	E	G	E	L	T	U	N	G	K	A
N	A	R	E	N	P	A	N	M	E	N	G	E	L	Z	L	E	G	E	N	A	A	L
T	A	N	N	F	U	N	R	U	H	I	G	R	R	U	B	I	N	N	G	U	C	C
I	M	A	K	T	I	E	A	D	I	O	S	S	A	B	Z	U	G	M	K	O	R	N
H	T	E	I	N	U	L	I	A	G	S	T	U	B	E	P	I	M	M	E	R	A	N
S	T	O	S	S	N	R	E	S	M	U	E	R	B	E	B	G	I	L	D	E	A	M
A	D	E	U	S	U	B	I	R	N	E	O	M	E	N	A	B	E	U	L	E	A	N
G	S	T	E	T	E	A	G	I	L	E	I	T	B	C	H	A	O	S	O	D	A	D
A	E	H	E	E	R	R	E	G	E	N	U	A	B	S	E	S	C	H	E	R	B	E
R	A	N	B	P	L	A	N	E	R	E	D	L	I	C	H	L	E	E	C	L	I	N
I	E	B	H	E	I	N	H	E	L	E	N	D	E	K	L	A	T	L	E	E	K	N
N	K	E	N	N	E	N	A	E	U	B	A	S	T	I	O	N	I	K	B	R	A	D
A	U	T	D	E	R	R	A	C	K	E	R	W	R	O	N	D	E	L	L	B	O	X
E	R	R	G	R	I	L	L	E	I	N	C	H	V	K	A	S	S	E	I	L	A	K
E	N	U	T	R	E	U	E	O	B	I	H	N	O	M	O	S	E	N	O	T	A	R
N	M	E	N	U	E	M	E	S	S	E	N	D	A	H	E	R	B	S	T	R	O	M
N	D	I	W	A	N	K	A	T	R	B	R	E	I	T	X	S	O	D	E	N	I	N
U	K	O	R	E	A	G	S	I	N	U	S	V	A	G	R	O	R	E	G	E	G	I
N	N	E	N	J	D	I	S	K	R	E	T	R	G	E	W	I	N	D	E	N	S	E
M	I	T	T	E	E	R	E	N	K	E	L	I	N	E	T	I	K	E	T	T	R	O
S	E	T	T	E	D	L	A	R	K	A	S	T	E									

Werbe-Visitenkarten müllen Straßen zu

LITTERING: Während im Herbst Laub von den Bäumen fällt, fallen aktuell Werbe-Visitenkarten von geparkten Autos und sorgen somit für zusätzlichen Müll.

Plankstadt. Sie liegen überall auf den Straßen und Gehwegen in Plankstadt verteilt, weitere stecken an den Scheiben parkender Autos: Werbe-Visitenkarten mit einer Telefonnummer und dem Angebot, das jeweilige Auto kaufen zu wollen.

Diese landen nicht selten auf der Straße. Oftmals durch Wind oder Regen, vielleicht aber auch durch achtloses Wegwerfen erboster Autofahrer. Das Entsorgen von Abfällen in dieser Weise im öffentlichen Raum wird als „Littering" bezeichnet.

110 Visitenkarten vom Boden aufgesammelt

Bei einem Vor-Ort-Test der SZ-Redaktion im Gebiet zwischen Lessingstraße, Schillerstraße, Ringstraße und Paul-Bönner-Straße – inklusive der von ihnen umschlossenen Berliner Straße und Josef-Fleuchaus-Straße – kamen bei drei Sammlungen innerhalb von fünf Tagen in Summe 110 solcher Visitenkarten zusammen. Vier verschiedene Unternehmen hatten ihre Karten verteilt, teils in unterschiedlich gestalteten Ausführungen, aber stets im Visitenkartenformat.

Es wurden dabei lediglich auf der Straße liegende Karten aufgesammelt, zahlreiche weitere klemmten noch an den Scheiben parkender Fahrzeuge. Als diese Redaktion mehrere der Telefonnummern der Visitenkarten wählte, meldeten sich am anderen Ende der Leitung tatsächlich Autohändler. Ob Visitenkarten überhaupt an Autoscheiben gesteckt werden dürfen, ist nicht abschließend geklärt. Die Polizei in Schwetzingen verweist auf unterschiedliche Regelungen je nach Landesrecht. Gleichzeitig ordnet die Polizei in Mannheim die bewusste Platzierung von Werbe-Visitenkarten an Fahrzeugen als Vorbereitungshandlung ein, nicht als Straftat. Revier und Präsidium konnten jedoch keine eindeutige Auskunft geben.

Eine KI-Recherche und ein Arag-Ratgeber legen nahe, dass örtliche Regeln und der Einzelfall entscheidend sein können: So ist etwa in Düsseldorf die Befestigung von Visitenkarten, Flyern oder Prospekten zu gewerblichen Zwecken an parkenden Autos eine erlaubnispflichtige Sondernutzung der öffentlichen Straßen. Demnach muss der Händler vor der Verteilung seiner Werbe-Visitenkarten eine kostenpflichtige Erlaubnis bei der jeweiligen Straßenbaubehörde beantragen. Tut er dies nicht, droht ihm ein Bußgeld.

Die Gemeindeverwaltung Plankstadt kann auf Anfrage jedoch keine klare Regelung nennen, die für die Gemeinde gilt – entsprechend wird diese rechtliche Grauzone wohl von Autohändlern gerne auch mal ausgenutzt. Sollte der Verursacher dieser unerwünschten Werbung jedoch ermittelt werden, kann gegen ihn ein Ordnungswidrigkeitenverfahren eingeleitet werden, sagt Merle Gisder vom Bürgeramt der Gemeindeverwaltung Plankstadt. Für eine verbindliche Einschätzung ist jedoch das örtliche Ordnungsamt die richtige Anlaufstelle, hebt die Polizei Schwetzingen hervor.



Bei nur drei Spaziergängen durch Plankstadt sammelt ein Mitarbeiter dieser Redaktion 110 solcher Werbe-Visitenkarten vom Boden auf. BILD: MARVIN RÖBGER

Was Plankstadt gegen den Werbemüll unternimmt

Gisder teilt mit, dass ihr das Problem mit den Werbe-Visitenkarten zwar bekannt ist, bislang aber lediglich eine entsprechende Beschwerde eingegangen sei. Die Straßen reinigt die Gemeinde regelmäßig mit einer Kehrmaschine, erklärt sie. Für Gehwege „gilt die Satzung über die Verpflichtung der Straßenanlieger zum Reinigen". Wer eine Visitenkarte am Auto findet, sollte diese dennoch sachgerecht im Hausmüll entsorgen, betont die Sachbearbeiterin. Wiederholte Funde können fotografiert und dem Ordnungsamt gemeldet werden.

Frank Nürnberg vom Naturschutzbund (Nabu) Schwetzingen und Umgebung erklärt, dass er sich mit den konkreten Umweltfolgen von Werbe-Visitenkarten bislang nicht näher befasst hat. Für eine erste Einschätzung hat er deshalb eine Google-KI genutzt. Als Nabu-Mitglied steht er jedoch hinter deren Einschätzungen. Eine einzelne Papierkarte ist meist kaum eine erhebliche Umweltbelastung, bringt die Online-Recherche dieser Redaktion zutage. Relevant wird das Problem erst durch Menge und Verteilung: Die Karten verbrauchen bei der Produktion zwar Ressourcen, werden aber größtenteils nur dafür produziert, um direkt wieder weggeworfen zu werden. Bleiben sie liegen, können Autos sie überrollen und mit der Zeit pulverisieren. Genauso werden sie vom Wind schnell verweht. Bei Regen weichen die Karten auf, bilden Klumpen und verstopfen zusammen mit Laub die Gullys, was bei Starkregen sogar zu lokalen Überschwemmungen führen kann.

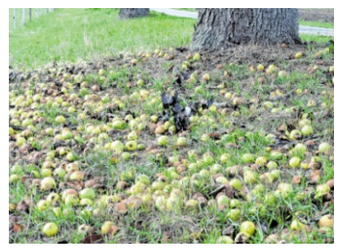
Wenn ein Frosch chemische Papierfetzen schluckt

Die KI weist darauf hin, dass Visitenkarten nicht zwingend aus unbehandeltem Papier bestehen. Manche könnten Kunststoffbeschichtungen oder Folien und unterschiedliche Druckfarben enthalten. Als mögliche Folgen hiervon wird unter anderem die Gefahr genannt, dass Tiere diese chemischen Fragmente mit Nahrung verwechseln und die Überreste der Karten ihren Verdauungstrakt blockieren können.

Die Plankstadter Funde in einem nur kleinen Gebiet der Gemeinde zeigen auf, dass Werbe-Visitenkarten innerhalb kürzester Zeit in beachtlicher Zahl auf öffentlichen Flächen landen. Ob jedoch die Verteilung an Fahrzeugen in Plankstadt untersagt werden kann oder eine Genehmigung erfordert, muss die zuständige Verwaltung klären.

Eines steht dabei fest: Werbematerial wird hier zu öffentlichem Abfall – und damit zur Belastung für die Umwelt sowie zum Ärgernis für Anwohner und Autofahrer.

Marvin Rößger und Michael Wiegand



Fallobst: Die Früchte werden kaum geerntet. BILD: JD

Bürger dürfen Obst nutzen

ERNTEMÖGLICHKEIT

Reilingen. Die Obstbäume entlang der Flurwege tragen jetzt im Herbst schwer an ihren Früchten. Besonders am Sandweg und Burgweg liegen derzeit zahlreiche Äpfel und Birnen auf dem Boden – meist unbeachtet, allenfalls von Vögeln und Wespen genutzt. Es ist lange her, dass dieses Obst begehrt war und vom damaligen „Feldschütz" im Auftrag der Gemeinde öffentlich versteigert wurde. Ältere Bürger erinnern sich vielleicht noch daran, wie die Kommune sogar eine eigene Obstpresse bereitstellte, damit Selbstversorger die Ernte zu Saft oder Most verarbeiten konnten.

Heute jedoch greifen nur noch wenige Menschen zu. Das natürliche Angebot bleibt oft liegen, obwohl die Gemeinde die Ernte ausdrücklich erlaubt und kostenlos freigegeben hat. Wer möchte, kann die Früchte jederzeit sammeln und verwerten – regional, nachhaltig und ohne Aufwand. Die Verwaltung ruft daher dazu auf, die reiche Obstfülle entlang der Wege wieder stärker wahrzunehmen und zu nutzen.. *zg*

Gesundheit ANZEIGE

Wunderwaffe Kreatin?
Was ist dran am Trendstoff?



Kreatin unterstützt die Regeneration von ATP, der wichtigsten Energiequelle des Körpers.[1] Ab spätestens 40 sinken die körpereigenen Kreatinspeicher, Muskelmasse nimmt ab – Kraft und Belastbarkeit lassen nach.
Hochwertige Kreatin-Produkte enthalten Kreatin-Monohydrat ohne unnötige Füllstoffe, sind gut löslich und geschmacksneutral. Besonders gefragt sind Pulver mit Vitamin B5, das zu normaler geistiger Leistung beiträgt. Das neue pureSGP Kreatin (Apotheke) kombiniert reinstes Kreatin-Monohydrat mit Mikronährstoffen: u. a. Vitamin B5 sowie Niacin für einen normalen Energiestoffwechsel. Ein durchdachtes Konzept für körperliche Energie ab 40.

NEU

Für Ihre Apotheke:
pureSGP Kreatin
(PZN 20330254)



www.puresgp.de

[1]Kreider RB et al. (2017): International Society of Sports Nutrition position stand: safety and efficacy of creatine supplementation in exercise, sport, and medicine. J Int Soc Sports Nutr. • AI Bild KI-generiert

Hochdosiertes CBD GEL mit über 1000 mg CBD begeistert Anwender

Was Sie über das Nr. 1 Gel aus der Apotheke wissen sollten

Der wertvolle Wirkstoff Cannabidiol, kurz CBD, wird aus der Hanfpflanze gewonnen und beschäftigt Wissenschaftler auf der ganzen Welt, denn in dem Pflanzenstoff steckt enormes Potenzial, darüber sind sich die Fachleute einig. Aber wie können Millionen Menschen von dem Cannabisstoff profitieren? So viel sei verraten: Es hat mit hochwertigen CBD-Produkten aus der Apotheke zu tun.



Der älteste Hanf-Fund in Europa liegt in Deutschland und wird auf 5500 v. Chr. datiert. Heute ist ein regelrechter CBD-Boom ausgebrochen. Kein Wunder, denn anders als der ebenfalls bekannte Cannabisstoff THC (Tetrahydrocannabinol), der für die berauschende Wirkung der Cannabisdroge verantwortlich ist, macht CBD weder „high" noch abhängig. Sogar die WHO (Weltgesundheitsorganisation) stuft CBD als sichere Substanz mit einem geringen Risiko ein.[1] Zahlreiche Studiendaten deuten bereits darauf hin, dass CBD einen äußerst vielfältigen therapeutischen Nutzen haben könnte.



Schon gewusst? Das steckt hinter CBD!
CBD (Cannabidiol) und THC (Tetrahydrocannabinol) sind die beiden bekanntesten Inhaltsstoffe der Cannabispflanze. Anders als THC wirkt CBD nicht berauschend. In den Rubaxx CBD Gelen ist reines CBD enthalten, das unter strengsten Qualitätskriterien isoliert und aufbereitet wird.

Deutsche Forscher entwickelten hochdosierte CBD-Gele in Pharmaqualität

Mittels eines speziellen CO_2-Verfahrens konnten sie aus der besonderen Cannabissorte sativa L. hochwertiges, reines CBD isolieren. Um Anwendern die bestmögliche Auswahl für ihren individuellen Bedarf zu bieten, gibt es das Nr. 1* CBD Gel aus der Apotheke in zwei Varianten: Neben dem klassischen Rubaxx CBD Gel steht das extra hochdosierte Rubaxx CBD Gel PLUS zur Verfügung. Die Experten stellten sicher, dass beide Produkte unter strengen deutschen Qualitätsstandards mit neuester Technologie hergestellt werden.

Basierend auf ihrem Fachwissen über natürliche Pflanzen- und Inhaltsstoffe reicherten die Wissenschaftler das wertvolle CBD in beiden Gelen mit Menthol und Minzöl an. Das Rubaxx CBD Gel sowie das Rubaxx CBD Gel PLUS sind rezeptfrei in der Apotheke vor Ort oder online erhältlich.

Begeisterte Anwenderstimmen gibt es zu beiden Gelen: „Das Gel hilft mir sehr. Ich trage es meistens abends auf und habe dann über Nacht deutlich weniger Beschwerden …", so eine Nutzerin des Rubaxx CBD Gel PLUS. Ein Nutzer des klassischen Rubaxx CBD Gel ergänzt: „… Ich spüre die Erleichterung jeden Tag! Es tut mir einfach gut."



Für Ihre Apotheke:
Rubaxx CBD Gel
(PZN 16330053)

Rubaxx CBD Gel PLUS
(PZN 20136718)

www.rubaxx.de

*CBD Gele; Absatz nach Packungen, Quelle: Insight Health, MAT 01/2026 • [1]WHO Report Finds No Public Health Risks Or Abuse Potential For CBD. To date, there is no evidence of recreational use of CBD or any public health related problems associated with the use of pure CBD. • Rubaxx CBD Gel und Rubaxx CBD Gel PLUS sind Kosmetika und enthalten CBD, kein THC. • Abbildung Betroffenen nachempfunden

Objekt des Monats in einem Grab entdeckt

MUSEUM FREI HAUS: Stadtmuseum präsentiert eine Fibel, die aus dem 7. Jahrhundert stammt und einiges über seine Trägerin verrät.

Schwetzingen. Goldglänzend, kunstvoll verziert und voller Geschichte: Das „Objekt des Monats“ Oktober führt rund 1400 Jahre zurück in die Vergangenheit Schwetzingens. Im Zuge der Reihe „Museum frei Haus“ präsentiert das Museum der Stadt Schwetzingen die Rekonstruktion einer vierpassförmigen Filigranscheibenfibel aus der Merowingerzeit. Das Schmuckstück ist laut Mitteilung der Stadt weit mehr als ein dekoratives Accessoire. Es erzählt von gesellschaftlichem Rang, christlichem Glauben und herausragender Handwerkskunst im 7. Jahrhundert.

Besonders spannend sei der Blick auf den Fundort: Die Fibel stammt aus einem Bereich zwischen Lindenstraße und Maschinenweg. Dort wurden Ende der 1980er Jahre bei Bauarbeiten zahlreiche mittelalterliche Gräber entdeckt. Der Fundort liegt nur wenige Schritte von der Stadtbibliothek entfernt – genau dort, wo die Rekonstruktion nun zu sehen ist.



Das Objekt des Monats. BILD: STADT SCHWETZINGEN

Schmuck als Zeichen von Rang und Glauben

Entdeckt wurde die Fibel im Grab 5/1966. Dort war eine Frau bestattet, die aufgrund ihrer Ausstattung dem gesellschaftlich gehobenen Kreis ihrer Zeit zugeordnet wird. Ihr Schmuck verrät einiges über die Stellung und die religiösen Vorstellungen seiner Trägerin.

Die vierpassförmige Fibel ist kreuzförmig gestaltet und mit einem Kreuzmotiv verziert. Damit steht sie beispielhaft für die Verbindung von Mode und christlichem Glauben, wie sie bei Frauen der gesellschaftlichen Oberschicht in der zweiten Hälfte des 7. Jahrhunderts zu beobachten ist. Ein solches Schmuckstück war nicht nur ein Blickfang, sondern konnte zugleich die Zugehörigkeit zu einer bestimmten sozialen Schicht und die religiöse Überzeugung seiner Trägerin sichtbar machen.

Auch die Materialien unterstreichen den besonderen Wert des Originals: Es besteht aus Bronze, Goldblech und Silbernieten. Farbige Glaseinlagen setzen zusätzliche Akzente. Die aufwendige Gestaltung lässt erahnen, wie viel Können und Sorgfalt nötig waren, um ein solches Schmuckstück vor rund 1400 Jahren herzustellen.

Eine Rekonstruktion macht altes Handwerk sichtbar

Das in Schwetzingen ausgestellte Exemplar ist allerdings nicht das Original. Dieses wird heute in den Reiss-Engelhorn-Museen in Mannheim aufbewahrt. In der Stadtbibliothek ist stattdessen eine Rekonstruktion zu sehen, die der Archäotechniker Frank Trommer aus Messing und Glas angefertigt hat.

Dabei orientierte er sich an den historischen Herstellungstechniken. So vermittelt die Nachbildung nicht nur eine Vorstellung vom ursprünglichen Aussehen der Fibel, sondern macht auch die handwerklichen Herausforderungen ihrer Fertigung nachvollziehbar. Besucherinnen und Besucher können sich dadurch besser vorstellen, mit welcher Präzision und welchem Wissen die Kunsthandwerker der Merowingerzeit arbeiteten. Die Stadtbibliothek wird damit zu einem Ort, an dem Vergangenheit und Gegenwart unmittelbar aufeinandertreffen.

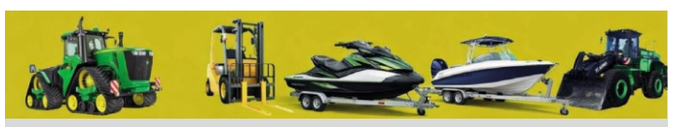
Mit „Museum frei Haus – Kultur da, wo Du bist“ bringt das Museum der Stadt Schwetzingen während der Schließung des Stadtmuseums seine Sammlungen und Geschichten an öffentliche Orte, auf Märkte und in Schulen. Die Kooperation mit der Stadtbibliothek macht Geschichte dabei niedrigschwellig zugänglich: ohne Eintritt und mitten im Alltag. *ali*

KFZ-KAUFGESUCHE

Wir kaufen Motorräder
Aller Marken, Alle Modelle
Auch mit Mängel, Unfall oder Standschaden
Zahle Höchstpreis!
0173 3087449
06158 6086988



SUCHE FAHRZEUGE
PKW's, Busse, Geländewagen, Wohnmobile etc. für Export, Zustand egal, zahle Höchstpreise – sofort Bargeld, bitte alles anbieten, jederzeit erreichbar.
0151/71872306 • Tel.: 06258/5089921



ANKAUF von Traktoren/Baumaschinen/Stapler/Jetski/ Boote/Bagger/Anhänger
Bitte alles anbieten
06258-5089921 0174-1870081

KFZ BAR ANKAUF
Alle Fahrzeuge
PKW's, Busse, Geländewagen, Wohnmobile, Wohnwagen, Oldtimer, Traktoren, Bagger. Alles anbieten! (Baujahr, km, Zustand egal).
Sofort Bargeld! Jederzeit erreichbar.
06158 - 6086988 • 0173 - 3087449

Kaufe Wohnmobile, Wohnwagen
Zustand egal, alles anbieten, zahle bar.
Auch mit Mängeln und Schäden.
0177 - 3105303

Bergsträßer KFZ-Ankauf
KAUFE AUTOS
PKW, Busse, LKW, Geländewagen, Wohnwagen/-mobile, Traktoren, Bagger, auch mit Mängeln. Zustand egal.
Bitte alles anbieten, zahle bar und fair.
24 Stunden erreichbar!
06157/9168006 und 0174/6004673

KAUFE ALLE WOHNMOBILE UND WOHNWAGEN
AUCH MIT MÄNGEL UND SCHÄDEN
ZAHLE BAR UND HÖCHSTPREISE
0174 187 0081 • 06258 5089921

Kaufe PKW, Busse, Geländewagen, Wohnmobile, Wohnwagen, auch mit Mängeln, bitte alles anbieten. Zahle bar und fair. 0176 - 20 95 15 23 und 0 61 58 - 74 88 214

Achtung! Kaufe PKW + LKW auch ohne TÜV, Zustand egal, immer erreichbar. ☎ 07261-1456324 oder 0176-32305020

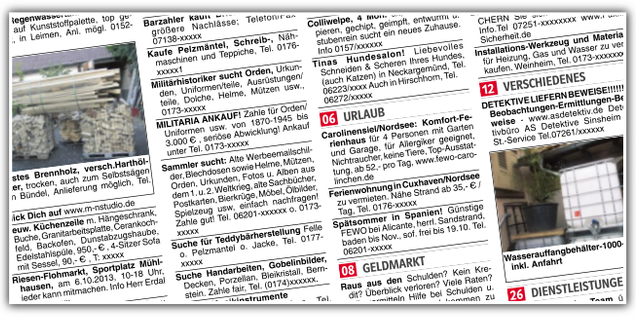
SOFORT BARZAHLUNG für Ihren Gebrauchtwagen! Ankauf von PKWs, auch mit Unfall-Motorschaden und ohne TÜV! DÜLGER Automobile Wiesoch, 06222 / 6859041 od. 0176 / 23157167

Kaufe Wohnmobile & Wohnwagen Alle Marken Alle Modelle - Bj1980 bis 2025 Auch mit Mängel oder Wasserschaden. Bis zu 200€ Bonus bei erfolgreichem Verkauf **0173 3087449 oder 06158 6086988** Sofort Bargeld! oder Überweisung

WOHNWAGEN & WOHNMOBILE

Wir kaufen Wohnmobilde+Wohnwagen ☎ 03944-36160 - www.wm-aw.de - Fa.

FLOHMARKT



Kleinanzeigen/Fließtext
Buchen Sie jetzt auf unseren Flohmarktseiten
BAZ am Freitag (Mindestberechnung 3 Zeilen)
Anzeigenschluss: dienstags, 12.00 Uhr
Bergsträßer- und Badische Anzeigen-Zeitung (über 230.000 Exemplare)
Ortspreis für 3 Zeilen 23,11 € jede weitere Zeile 5,78 €
mit Bild zusätzlich 15,00 €
Information und Anzeigenaufnahme:
+ 49 (0) 621 392-2360
baz.anzeigen@haas-mediengruppe.de
BAZ

VERKÄUFE

Flohmarkt Sa. 31.10.2026, Neckarelz Messeplatz von 08-15 Uhr. **Info Bach Märkte 0172 863 89 38**

Riesen-Flohmarkt komplett überdacht!
Findet statt! Einfach vorbeikommen! Jeden Mittwoch, 8–15 Uhr, 68766 Hockenheim, Globus Warenhaus, überdachtes Parkdeck (Speyerer Str. 2), Aufbau ab 7 Uhr. Jeder kann ohne Anmeldung mitmachen! Standgebühr pauschal 25 € für 3 m Standlänge!
Info: www.gerosflohmarkt.de · TEL. 0172-7976002
Besuche www.gerosflohmarkt.de und verkaufe kostenlos deine Sachen online!

Riesen-Flohmarkt findet statt!
Einfach vorbeikommen! Sa., 24.10.26, 7–15 Uhr, 69124 Heidelberg, Messplatz, Aufbau ab 6 Uhr, Jeder kann ohne Anmeldung mitmachen! pro Meter € 10,-
Info: www.gerosflohmarkt.de · TEL. 0172-7976002
Besuche www.gerosflohmarkt.de und verkaufe kostenlos deine Sachen online!

FLOHMARKT !! Eppelheim: Parkplatz Dr.- H.- P.- Wild- Halle (ehem. Rhein- Neckar- Halle) Sa. 31.10.: 8-16 Uhr. Ohne Reservierung, Aufbau ab 6 Uhr **www.flohmarkt-raebiger.de - Tel./ WhatsApp: 0171-2024857**

KAUFGESUCHE

Suche Stand-, Wand-, Kamin-, Kuckucksuhren, Taschen- u. Armbanduhren aller Art - auch defekt, uvm. ☎ 0171/2964194

GOLDANKAUF
Gold + Brillantschmuck, alt + neu, auch defekt, Zahngold + Altgold, kauft und verkauft
Volker Stümpges
Schmuck, Juwelen, Antiquitäten
Kaufland Center (früher famila)
Hertzstraße 1, HD, Tel. 0 62 21/30 73 39



Wohnmobil für unsere Familie gesucht von privat an privat, auch mit Mängeln, ☎ 0621/15692605

Suche Näh-/Schreibmaschinen, Kameras, Fotoapparate, Teppiche, Bilder, Möbel, Porzellan, Zinn, Gobelins, Hausrat uvm. ☎ 0171/293 7188



AB ANKAUF VOM KÜRSCHNER
Pelze aller Art · Gold · Schmuck · Altgold Silberbesteck · Münzen · Uhren · Bernstein Zinn · Porzellan · Teppiche · Gobelin-Bilder Nähmaschinen · Vorwerk-Staubsauger Antiquitäten · Nachlässe
Fachkundige Begutachtung & Expertise Seriös · diskret · Barzahlung vor Ort Hausbesuche & Beratung unverbindlich
Antik Peter · Inh. Reinhold Peter 68305 Mannheim · Freyaplatz 13 06 21 / 15 69 26 05



Sammler sucht Young-/Oldtimer, Mercedes, Porsche, BMW, etc. Bitte alles anbieten. Auch mit Mängeln, ☎ 0621/15692605

ACHTUNG – BARES FÜR GEBRAUCHTES! Sammler kauft zu fairen Preisen:Porzellan · Fingerhüte · Silberbesteck · Zinngeschirr · Münzen & D-Mark · Militaria · Armband- & Taschenuhren · Schmuck aller Art · Zahngold · Modeschmuck · Bernstein · KorallenAuch ganze Sammlungen und Nachlässe sind willkommen.Einfach anrufen und unverbindlich anbieten!Hausbesuche bis 50km Umkreis! 68809 Neulussheim, Hockenheimerstr. 40 ☎ 0179/4205345,☎ 06205/9037990,J.Laubinger

Wir kaufen Goldschmuck, Münzen, Barren, Uhren, Zahngold 155,50 €/Gramm, Nachlass-Schmuck. 0176 / 89722791

DIENSTLEISTUNGEN

Fensterputzen & Wintergarten-Reinigung. ☎ 06202 6654061

STELLENANGEBOTE

Rothermel® Spedition + Logistik

LKW-Fahrer (m/w/d)
***Aktivrente* nutzen und weiterfahren**

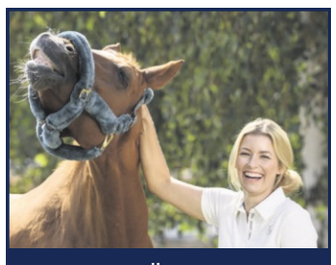
Sie sind im Ruhestand, möchten aber weiterhin unterwegs sein, Verantwortung übernehmen und Ihr Können einbringen? Dann haben wir die passende Aufgabe für Sie!

Das erwartet Sie
- Fahrten im **Nah- oder Fernverkehr** ab unserem Standort in **Östringen**
- Ein kollegiales Team, das Ihre Erfahrung zu schätzen weiß
- Eine Tätigkeit, die sich gut mit der **Aktivrente** oder einem flexiblen Zuverdienst im Ruhestand verbinden lässt

Das bringen Sie mit
- Führerschein **Klasse CE**, gültige **Fahrerkarte** und vorhandene **Module nach BKrFQG**
- Erfahrung im Führen von **Sattelzügen (40to)**
- Zuverlässigkeit, Verantwortungsbewusstsein
- Lust, auch im Ruhestand noch aktiv und mobil zu bleiben

Wir bieten Ihnen
- Einen **sicheren und wertschätzenden Arbeitsplatz**
- Je nach Absprache und Wunsch - Einsatz im **Nah- oder Fernverkehr**
- Ein motiviertes Team und ein angenehmes Arbeitsumfeld
- Die Möglichkeit, Ihre Erfahrung weiterhin sinnvoll einzusetzen

Klingt gut? Dann freuen wir uns darauf, Sie kennenzulernen!
E-Mail: personal@rothermel.de
oder per **WhatsApp: +49 162 2501489**
Industriestraße 2, 76684 Östringen / 07253 9256-75



KAUFMÄNNISCHE MITARBEITER (M/W/D)
Krämer Pferdesport sucht Unterstützung für das kaufm. Team in Voll- und Teilzeit (kein Home Office) am Standort Hockenheim.
Bewirb dich auf **https://www.kraemer.de/Service/Jobs**
Krämer

1260 JAHRE GEMEINDE OFTERSHEIM — Oftersheim IMMER MITTENDRIN

Die **Gemeinde Oftersheim** (12.200 Einwohner (m/w/d) im Rhein-Neckar-Kreis bietet in der kommunalen Albert-Schweitzer-Kindertagesstätte einen

Praktikumsplatz für das Anerkennungsjahr im Kindergartenjahr 2027/2028

Die Albert-Schweitzer-Kindertagesstätte ist eine fünfgruppige Kindertagesstätte mit zwei Krippen- und drei Kindergartengruppen. Es werden Kinder im Alter von einem Jahr bis zum Schuleintritt von 07.00 bis 17.00 Uhr oder von 07.30 bis 14.30 Uhr betreut.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung bis zum **01.11.2026**.

Die detaillierte Stellenanzeige finden Sie unter dem nebenstehenden QR-Code oder unter:
https://www.oftersheim.de/3086084

www.stelleninserate.de

WWW.OFTERSHEIM.DE

HEIRAT & BEKANNTSCHAFT

Marianne, 77 Jahre jung, völlig alleinstehend, hier aus d. Gegend, mit schöner Figur, bin liebevoll, charmant u. sehr herzlich, kann gut haushalten und suche auf diesem Weg pv einen zuverlässigen Mann (Alter egal), bei getrenntem oder gemeinsamem Wohnen. Darf ich Sie mit meinem Auto besuchen? Sie erreichen mich ☎ **06221 – 6529435**

Attraktive Karin, 71 J., seit üb. 1 Jahr verwitwet, bin e. ganz liebe, bodenständige Frau mit e. tollen schlanken, vollbusigen Figur, bin sehr vielseitig, zärtlich, romantisch und treu, da ich keine Kinder habe wohne ich ganz allein. Ich würde Dich gerne mal zu mir einladen, damit wir uns kennen lernen können. pv ☎ **0160 – 97541357**

Schon gewusst?
Sie finden jobmorgen.de jetzt auch auf Facebook!



Folgen Sie uns und bleiben Sie immer Informiert über aktuelle Stellen.
job morgen.de
facebook.com/jobmorgen.de

KAUFGESUCHE

Antikstube Schriesheim
Ankauf von Gold u. Silberschmuck, Pelzen und Antiquitäten!
Talstraße 49 • 69198 Schriesheim
Telefon: 0 15 22 10 06 080
Telefon: 0 62 21 90 67 583

KONTAKTE-PROF. TELEFONSERVICE

Gerda (67) privat!
01525 197 78 73

Schrauben und tüfteln für ein längeres Leben

NACHHALTIGKEIT: Repaircafés in Plankstadt und Eppelheim bringen defekte Geräte und Kleidung zurück in den Alltag.

Plankstadt, Eppelheim. Repaircafés sind ehrenamtliche Treffen, bei denen die Teilnehmer alleine oder gemeinsam mit anderen ihre kaputten Dinge reparieren. In den Cafés sind neben Kaffee und Kuchen auch Werkzeug und Material für alle möglichen Reparaturen vorhanden. Zum Beispiel für Kleidung, Möbel, elektrische Geräte, Fahrräder, Spielzeug und vieles mehr. Auch sind kundige ehrenamtliche Helfer anwesend, die Reparaturkenntnis und -fertigkeiten auf verschiedenen Gebieten mitbringen.

Die lokale Agenda Plankstadt lädt zum fünften Repaircafé am Samstag, 24. Oktober, im Werkraum der Humboldtschule ein. Bedingt durch das Vorwochenende mit Kruuscht- und Krempelmarkt und Kerwe verschob sich der Termin auf diesen Samstag – die Zeit bleibt aber gleich: ab 14 bis etwa 16 Uhr. Wie gewohnt, können defekte Geräte oder Gegenstände dem Reparaturteam anvertraut werden, wobei eine aktive Mithilfe des Besitzers je nach seinen Möglichkeiten erwünscht ist. Unter den Helfern sind Experten für Mobiltelefone und Computer, die sowohl bei Hardware- als auch bei Softwareproblemen Hilfe leisten können.

Gemeinsam mit einem Kenner aktiv werden

Das Serviceteam sorgt für eine gemütliche Kaffee-Ecke und die Reparateure bemühen sich, auch in kniffligen Fällen eine Lösung zu finden, sodass die Chance auf eine erfolgreiche Wiederbelebung besteht.

Besucher nehmen defekte Gegenstände von zu Hause mit. Im Repaircafé machen sie sich gemeinsam mit einem Fachmann oder einer Fachfrau an die Arbeit. Man kann dort immer eine Menge lernen. Wer nichts zu reparieren hat, nimmt sich eine Tasse Kaffee oder Tee. Oder hilft jemand anderem bei der Reparatur.

Das Reparieren ist bei vielen Menschen leider in Vergessenheit geraten. Besonders jüngere Generationen wissen nicht mehr, wie sie dies angehen sollen. Das Wissen, wie man Dinge repariert, verschwindet schnell. Das stellt eine Bedrohung für eine nachhaltige Zukunft und für die Kreislaufwirtschaft dar, in der Rohstoffe immer wieder erneut verwendet werden können.

Nicht einfach Defektes wegwerfen

Darum gibt es das Repaircafé. Menschen mit Reparaturwissen erfahren die Wertschätzung, die sie verdienen. Wertvolle praktische Fertigkeiten werden weitergegeben. Gegenstände sind auf diese Weise länger brauchbar und werden nicht weggeworfen.

Das Repaircafé in Eppelheim öffnet seine Türen am Samstag, 7. November, von 13 bis 17 Uhr im Haus der Begegnung. Die Aktiven der Gruppe helfen kostenlos bei der Reparatur von defekten Gegenständen, die den Besuchern am Herzen liegen, für die eine kommerzielle Reparatur aber zu teuer oder nicht möglich ist. „Wir sind kein Reparaturservice, sondern legen Wert darauf, dass Sie bei der Reparatur zumindest zusehen, um etwas dazuzulernen“, wird betont. Das Team hilft auch beim Reparieren oder Ändern von Kleidungsstücken und stellt dafür eine Nähmaschine zur Verfügung.

ras

i Zusätzliche Webseitenpräsenz finden Hilfesuchende unter www.repaircafe.org/de/cafe/repair-cafe-plankstadt und unter der Mail-Adresse repaircafe.plankstadt@web.de. Die Nummer für telefonische Voranmeldungen ist 0176/70 94 13 38. Der nächste Termin ist voraussichtlich Samstag, 21. November.



Der Musikverein 1929 Ketsch organisiert Bühne, Technik, Bewirtung und Helfer für den Konzertabend.

BILD: SIMON SCHÖNHOFF IN KOOPERATION MIT DEM MUSIKVEREIN 1929 KETSCH E.V.

Große Bühne für junge Talente

JAHRESKONZERT: Verbandsjugendorchester präsentiert Können am Sonntag, 25. Oktober, in der Rheinhalle.

Ketsch. Das Verbandsjugendorchester Rhein-Neckar (VJO) lädt zu seinem Jahreskonzert in die Rheinhalle Ketsch ein. Unter der musikalischen Leitung von Dominik M. Koch präsentieren die jungen Musiker am Sonntag, 25. Oktober, ab 17 Uhr ihr Programm. Rund 70 junge Musiker präsentieren sinfonische Blasmusik und ein vielseitiges Programm. Einlass ist ab 16 Uhr.

Der Musikverein 1929 Ketsch richtet das diesjährige Jahreskonzert des VJO aus. Die Vorbereitungen für den Konzertabend laufen bereits seit einiger Zeit. Organisationschef Stefan Strobel war von Anfang an eingebunden und steht in engem Kontakt mit Finja Nagel vom VJO.

Zunächst klärte die 29er-Familie die Vorstellungen für das Jahreskonzert in der Rheinhalle Ketsch. Dabei ging es vor allem um Aufbau und Abbau, Technik und Beleuchtung sowie die Bewirtung der Gäste. Auch die Bestuhlung, der Vorverkauf und die Pressearbeit wurden abgestimmt. Stefan Strobel besichtigte die eingelagerten Bühnenelemente auf dem Bauhof und nahm Kontakt zu Herrn Sedlatschek auf. Gleichzeitig führte er Gespräche mit Bürgermeister Timo Wangler über die Anlieferung der Elemente sowie mit Frau Leiser über die Koordinierung der Überlassung.

Auch eine Besichtigung der Rheinhalle gemeinsam mit Finja Nagel stand auf dem Programm. Nach einer genauen Vermessung des Ortes wurden mögliche Optionen für Bühne und Lichttechnik besprochen.

Anfang Oktober besichtigte Stefan Strobel alle Bühnenteile in der Neurottschule. Außerdem überprüfte er die Bühnenelemente in der Rheinhalle auf ihre Funktionalität und Verstellbarkeit. Anschließend unterbreitete er Finja Nagel seine Vorschläge für den Bühnenbau. Einige Tage später folgte der „finale“ Vorschlag des VJO zum Bühnenaufbau. Daraufhin wurde bei der Gemeinde der Überlassungsantrag für die Reservierung der Bühnenelemente im Bauhof und in der Neurottschule gestellt.

Günter Karl und Clemens Dortelmann übernahmen das Kleben und Aufstellen der Konzertplakate. Die Eintrittskarten wurden an die Vorverkaufsstelle gebracht.

Nach der Organisation des Bühnenaufbaus kümmert sich Stefan Strobel um den Einkauf für die Bewirtung der Gäste. Parallel dazu übernahm Vorständin Nina Rausch die Personalplanung. Ziel ist es, ausreichend Helferinnen und Helfer für Aufbau, Abbau und die Bewirtung zu gewinnen.

Für das große Engagement von Stefan Strobel sowie für die Hilfe und Unterstützung aller aktiven und passiven Musiker rund um das Jahreskonzert des VJO spricht der Musikverein 1929 Ketsch seinen Dank aus.

Karten kosten an der Abendkasse 14 Euro. Kinder unter zwölf Jahren haben freien Eintritt. *red*

Malerei zwischen Realismus sowie Impressionismus

AUSSTELLUNG: Künstlerin Katharina Valeeva präsentiert ihre Werke im Alten Bahnhof.

Neulußheim. Die in Russland geborene und in Karlsruhe lebende Künstlerin Katharina Valeeva widmet sich in ihrer Malerei urbanen Szenen mit Personen und Fahrzeugen, Alltagsmomenten, Naturmotiven und Stillleben. Mit Öl auf Leinwand erschafft sie atmosphärische Werke zwischen Realismus und Impressionismus und erzählt mit dem Pinsel visuelle Geschichten voller Licht und Farbe.

Die pulsierende Energie urbaner Umgebungen gibt sie durch leuchtende Farben und einen bewegten Pinselstrich wieder. In ihren zeitgenössischen Ölgemälden verbindet Katharina Valeeva traditionelle Techniken mit innovativen Ideen. Die kulturelle Vielfalt, die sie in ihrer Kunst einfängt, zeigt sich nicht nur in der ästhetischen Darstellung, sondern auch in der Botschaft, die sie vermittelt: Menschen, Atmosphäre und Architektur werden kreativ interpretiert und in ihren Gemälden zum Ausdruck gebracht.

Die Künstlerin schafft bildnerische Erzählungen, die über geografische Grenzen hinausgehen und universelle Themen ansprechen. Ihre von verschiedenen Orten inspirierte künstlerische Reise wird zu einem integralen Bestandteil ihrer Werke. Neben der Atelierarbeit widmet sie sich der Pleinairmalerei mit Motiven von Venedig bis zur Ostseeküste.

Ihren Studien an staatlichen Kunsthochschulen in Russland, die sie mit Diplom und Auszeichnung absolvierte, schloss Katharina Valeeva eine Qualifikation als Kunstpädagogin an. Bis zum Jahr 2000 stellte sie in Kunstsalons in Russland aus, bevor sie 2001 nach Deutschland übersiedelte. Seitdem arbeitet sie als freischaffende Künstlerin im eigenen Atelier in Karlsruhe. Sie stellte deutschlandweit sowie in der Schweiz und in Frankreich aus und ist Mitglied in verschiedenen Künstlerverbänden.

Wolfgang Treiber, Organisator der Kunstausstellungen, lädt zur musikalisch von der Musikschule Hockenheim umrahmten Vernissage am Freitag, 30. Oktober, um 20 Uhr im Kulturtreff Alter Bahnhof, Bahnhofstraße 2, in Neulußheim ein.

Die Ausstellung ist außerdem am Samstag, 31. Oktober, von 15 bis 18 Uhr sowie am Sonntag, 1. November, von 11 bis 17 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei. Die Künstlerin ist anwesend. *red*

Seelsorge vor Ort

ALLERHEILIGEN: Grabbesuch in neuer Form.

Region. Die katholische Kirchengemeinde Mittlere Kurpfalz gestaltet den Gräberbesuch an Allerheiligen in diesem Jahr in veränderter Form.

Das teilte die Pfarrverwaltung mit. Nach einer kurzen Andacht unter freiem Himmel an den Friedhofskapellen sollen Angehörige an den Gräbern ihrer Verstorbenen warten, während Mitglieder des Seelsorgeteams die einzelnen Gräber aufsuchen und dort persönlich ein Gebets- und Segenswort sprechen. Der Gräberbesuch beginnt an Allerheiligen, 1. November, in Neulußheim und Reilingen jeweils um 11.30 Uhr. In Brühl, Ketsch, Oftersheim, Rohrhof und Schwetzingen starten die Andachten jeweils um 14 Uhr, in Plankstadt um 14.30 Uhr sowie in Altlußheim und Hockenheim um 15 Uhr. Die Kirchengemeinde bittet die Besucherinnen und Besucher um Geduld und darum, die Stille auf den Friedhöfen zu nutzen. An Allerseelen, 2. November, will die Pfarrei zudem besonders der Verstorbenen des vergangenen Jahres und aller Verstorbenen der Gemeinde gedenken.

Nach Angaben der Kirchengemeinde finden dazu drei Gottesdienste in St. Georg in Hockenheim, St. Pankratius in Schwetzingen und St. Sebastian in Ketsch statt. *jeb*





VERLOSUNG
Mitmachen und gewinnen!

Bis 26. Oktober, 12 Uhr mailen und gewinnen!!!
Schreiben Sie uns eine Mail unter verlosung@haas-publishing.de mit Ihrer vollständigen Adresse und nennen das Lösungswort „Hoffenheim“. Gewinnen können Sie Eintrittskarten für das Spiel **TSG Hoffenheim gegen FC Schalke 04 am 08.11.2026 um 19:30 Uhr,** in der PreZero Arena, Sinsheim.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, keine Barauszahlung. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Informationen zum Umgang mit Ihren personenbezogenen Daten finden Sie unter: baz-medien.de/datenschutz
Mitarbeiter der Badischen Anzeigen Verlags-GmbH sind von der Teilnahme ausgeschlossen.

BAZ





„Der perfekte Nebenjob! -
Einmal pro Woche - flexible Zeiteinteilung jedes Wochenende“

Prospektzustellung für z.B. ALDI, Lidl, BAZ - um die Ecke, direkt im Wohnort.

Einfach melden - gerne direkt über WhatsApp

Mehr Informationen findest du unter: www.azp24.de

azp AGENTUR FÜR ZEITUNGS- UND PROSPEKTZUSTELLUNG

Die AZP GmbH ist ein Unternehmen der HAAS Mediengruppe:
Mannheimer Morgen, Südhessen Morgen, Bergsträßer Anzeiger, Schwetzinger Zeitung, mannheimer-morgen.de, Mannheim24.de.

Blick in die Zukunft des Rings

HOCKENHEIMRING: Motorworld Group deutet mit der Vorstellung des neugestalteten Restaurants des Hotels Motodrom an, wie sie ab 2027 neue Dimensionen schafft.

Hockenheim. Noch kurz zuvor hatte Hockenheimring-Geschäftsführer Jochen Nerpel gedacht: „Die Nummer können wir absagen. Das wird auf keinen Fall irgendwie funktionieren.“ Doch dann zeigte sich: Sie hat funktioniert. Das Motorworld Inn Restaurant im Hotel Motodrom vermittelte eine einladende Atmosphäre mit Blick auf die Start- und Zielgerade des Hockenheimrings, auf der die DTM-Teams im Training entlangrasten.

Seit Langem wird intensiv an der Transformation des Hotels und seines Restaurants gearbeitet. Mit dem im zweiten Quartal 2027 vorgesehenen Abschluss der Umbau- und Modernisierungsmaßnahmen soll eine moderne Hospitality-Destination Hotellerie, Gastronomie und automobile Erlebnisse miteinander verbinden. Das Restaurant, dessen Umgestaltung in typischer Motorworld-Werkstatt-Optik im Mai begonnen hat, soll offiziell am 21. November eröffnet werden.

Gespickt mit vielen Hinguckern, etwa einem an die Decke über dem Barbereich gehängten Rennwagen oder original Mercedes-Felgen als Abdeckung der in die Tische eingelassenen Sekt- und Weinkühler, soll das künftig ganzjährig geöffnete Lokal Steaks, Burger, Pasta und Pinsa sowie regionale Spezialitäten bieten. Wie bisher ergänzen flexible Räume für Tagungen, Seminare und Veranstaltungen das Konzept für Unternehmen und private Feiern.

Handel, Gastronomie und mobile Leidenschaft

So originell und erfrischend anders das Inn auch am Freitag an den Start ging: Der Blick richtete sich bereits nach vorn auf das, was der Begriff Motorworld eigentlich repräsentiert: ein Zentrum, das Motorsport, Handel, Werkstätten, Dienstleister, Business, Hotellerie, Gastronomie, Events und mobile Leidenschaft unter einem Dach bündelt. Der Erfinder dieses Konzepts, Andreas Dünkel, sagte zur Vorstellung: „Für uns schließt sich der Kreis.“

Der Vorsitzende der Motorworld Group blickte zurück auf die Anfänge, als die Gruppe vor 17 Jahren den ehemaligen Landesflughafen von Württemberg übernahm und „mit viel Entertainment“ belebte. Das hat Dünkel auch am Hockenheimring vor – auch wenn er es „bravourös“ nannte, was in dieser Hinsicht schon jetzt geleistet wird mit Musikfestivals, Laufveranstaltungen und Rennsportevents.

Eventfläche auf dem Rooftop für bis zu 2.000 Menschen

Anders als die Motorworlds in Stuttgart, München oder Köln werde die Motorworld Hockenheimring unter einem Dach und nicht in vielen Gebäuden entstehen – für Dünkel ein großes Plus. Die Eventfläche auf dem Rooftop soll bis zu 2.000 Menschen einen Blick über den gesamten Ring ermöglichen. Das neu entstehende Hotel werde 157 Vier-Sterne-Doppelzimmer sowie ein weiteres Restaurant und weitere Räume bieten. Rasant wie der Baufortschritt im Motorworld Inn Restaurant sei auch die Bearbeitung des Bauantrags durch die Stadt Hockenheim: „Wir haben vor drei oder vier Wochen den Bauantrag eingereicht und gestern schon die Vollständigkeitsbestätigung bekommen. Schneller kann man in der Verwaltung für so ein Vorhaben gar nicht arbeiten“, sagte Andreas Dünkel und dankte Oberbürgermeister Marcus Zeitler und seinem Team.

Gleichwohl seien noch viele Aufgaben bis zum beabsichtigten Baubeginn zu erledigen. Damit meinte Dünkel vor allem die Suche nach Mietern für die Nutzfläche von über 28.500 Quadratmetern. Die Motorworld bringt laut einer Presseinformation mit mehr als 40 der weltweit renommiertesten Fahrzeugmarken an ihren Standorten „das internationale Marken-Who-is-Who der Branche zusammen“.

Handels-, Showroom- und Werkstattflächen als Zentrum

Ein zentraler Baustein des Projekts sind die mehr als 8.000 Quadratmeter Handels-, Showroom- und Werkstattflächen. Hier sollen Händler hochwertige Sammlerfahrzeuge, Klassiker, Supercars, Hypercars und Motorräder in einem Umfeld präsentieren, das die Mobilität in allen Facetten erlebbar macht. Ein Highlight sind 64 Glaseinstellboxen, die sich über mehrere Ebenen erstrecken und Fahrzeugen eine exklusive und sichere Bühne bieten.



Zukunftsvision: So soll es künftig an einem DTM-Finalwochenende aussehen, wenn die Motorworld Hockenheimring zwischen der Südtribüne (r.) und dem Welcome Center fertiggestellt ist. Der Bau soll im kommenden Jahr beginnen. BILD: KEHRBAUM ARCHITEKTEN/MOTORWORLD



Ein Bolide über der Bar an der Decke: So präsentiert sich das Motorworld Inn Restaurant bei der Vorstellung am Freitag. Das Lokal wird am 21. November offiziell eröffnet. BILD: MATTHIAS MÜHLEISEN

Für die Projekt- und Betreibergesellschaft HHR Motorworld GmbH freute sich Tim Brauer über den „ersten Touchpoint“ zweier starker Marken, dem Hockenheimring und der Motorworld. „Wir befinden uns hier auf dem Weg, den wir vor ungefähr zehn Jahren begonnen haben“, stellte Brauer fest, der auch Geschäftsführer der Emodrom-Group ist, die 74,99 Prozent der Anteile der Ring GmbH hält. Ziel sei die Weiterentwicklung des Hockenheimrings von einer reinen Motorsportanlage hin zu einer Gesamtjahresdestination, wie sie vor zwei Jahren vorgestellt wurde. Brauer blickte zurück auf die Eröffnung des Porsche Experience Centers vor sieben Jahren, die sich als Erfolgsgeschichte wie an anderen Standorten etabliert habe. Dieses Jahr sei die neue Werksabholung als weiterer Meilenstein eingeweiht worden.

Es gehe darum, neue Anlaufpunkte zu schaffen, sowohl für Menschen, die zum Motorsport kommen, die auf der Autobahn am Ring vorbeifahren oder aus der Region kommen und hier etwas erleben können, was es so nur an ganz wenigen Standorten gebe, sagte Tim Brauer. Er dankte allen, die am Projekt in den vergangenen Monaten gearbeitet und die Eröffnung ermöglicht hätten. Dem schloss sich Jochen Nerpel an. Das Projekt sei wichtig, „um im Vergleich zu internationalen Rennstrecken weiter eine Rolle zu spielen“.

Jetzt zugreifen und sparen!

Ihre Tageszeitung 2 Monate als **Premium oder E-Paper** lesen!

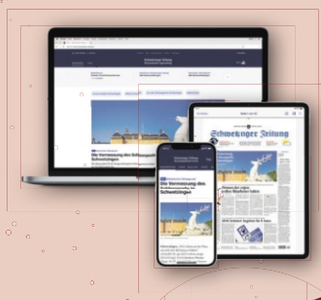
Einfach hier einscannen:

Premium-Abo
44 Euro für 2 Monate!
- Printzeitung
- E-Paper
- E-Paper am Sonntag
- SZ+
- News-App
- SZ-Rätselheft digital
- SZ-Freizeit



oder

E-Paper-Abo
30 Euro für 2 Monate!
- E-Paper
- E-Paper am Sonntag
- SZ+
- News-App
- SZ-Rätselheft digital
- SZ-Freizeit



Schnell bestellen und sparen:
schwetzinger-zeitung.de/herbstaktion
06202/205-224

SZ schwetzinger-zeitung.de/herbstaktion

Schwetzinger Zeitung
Hockenheimer Tageszeitung

BESTATTUNG & GRABPFLEGE



Bei einem Spaziergang in der Natur kann man ganz ungezwungen darüber reden, wie die letzte Ruhe aussehen soll. BILD: DJD/FRIEDWALD

In Ruhe über den letzten Wunsch sprechen

Vorsorge: Wie man das Thema Bestattung an den Familientisch bringen kann.

Über die Arbeit oder die Gesundheit wird in Familien meist ganz selbstverständlich geredet. Bei der Frage, wie die eigene Bestattung einmal aussehen soll, fällt der Einstieg in ein Gespräch dagegen oft schwer. Dabei muss das weder bedrückend sein noch braucht man sich gleich in Einzelheiten zu verlieren.

Den passenden Moment nutzen

Oft ergibt sich ein guter Anlass ganz von selbst: Nach einer Beerdigung wird darüber gesprochen, was einem gefallen hat oder was man sich selbst anders wünschen würde. Auch ein Bericht im Fernsehen, ein Spaziergang über einen Friedhof oder durch den Wald können einen unverkrampften Einstieg bieten. Statt mit der Tür ins Haus zu fallen, lässt sich zunächst die eigene Haltung formulieren: „Ich habe neulich darüber nachgedacht, wie ich einmal bestattet werden möchte." Wer als Kind den ersten Schritt machen will, kann die Eltern auch selbst ansprechen: „Habt ihr euch eigentlich schon einmal Gedanken darüber gemacht?" oder „Habt ihr schon davon gehört, dass man sich in einem FriedWald bestatten lassen kann?" Wichtig ist, einen ruhigen Zeitpunkt zu wählen und nicht darauf zu drängen, sämtliche Fragen auf einmal zu beantworten.

Vom Waldspaziergang zum letzten Wunsch

Für den Anfang reicht es häufig, über grundsätzliche Vorstellungen zu sprechen. Kommt ein klassisches Grab auf einem Friedhof infrage oder wäre eine Urnenbeisetzung in einem Wald eher das Richtige? Bei einer Waldbestattung wird die Asche in einer biologisch abbaubaren Urne am Fuß eines Baumes beigesetzt. Ein Grabstein und die spätere Grabpflege durch Angehörige entfallen, die Natur übernimmt die Gestaltung der Grabstätte.

Reden entlastet beide Seiten

Ist die grundsätzliche Bestattungsform geklärt, können nach und nach weitere Wünsche zur Sprache kommen: Soll die Trauerfeier religiös oder weltlich sein? Wer soll informiert werden? Nicht immer reagieren Angehörige sofort offen auf solche Fragen. Manche möchten sich mit dem eigenen Tod oder dem ihrer Eltern und Partner zunächst nicht auseinandersetzen. Dann kann es sinnvoll sein, das Thema erst einmal ruhen zu lassen und später wieder aufzugreifen. Auch Humor darf seinen Platz haben, wenn er zur Familie passt. Entscheidend ist nicht, in einem einzigen Gespräch alle Details festzulegen, sondern überhaupt miteinander ins Reden zu kommen. Wer seine Wünsche anschließend dokumentiert, gibt den Angehörigen im Trauerfall Orientierung und nimmt ihnen die schwierige Frage ab, was wohl im Sinne der verstorbenen Person gewesen wäre. *djd*

Individueller Abschied

Wenn Musik Erinnerungen weckt

Trauerfeiern müssen heute nicht mehr nach einem festen Muster ablaufen. Viele Angehörige wünschen sich einen Abschied, der das Leben und die Persönlichkeit des verstorbenen Menschen widerspiegelt. Persönliche Elemente können dabei helfen, Erinnerungen sichtbar zu machen und gemeinsam zu trauern.

Eine besondere Rolle spielt die Musik. Statt ausschließlich klassischer Trauermusik wählen Familien häufig Lieder, die mit gemeinsamen Erlebnissen verbunden sind – etwa ein Lieblingssong, ein Musikstück aus dem Urlaub oder ein Lied, das der Verstorbene oft gehört hat. Musik kann Trost spenden und Gefühle ausdrücken, für die Worte manchmal nicht ausreichen. Auch Rituale geben einer Trauerfeier eine persönliche Note. Angehörige können Kerzen anzünden, Blumen oder kleine Briefe am Grab niederlegen oder Erinnerungsgegenstände mitbringen. Manche Familien bitten die Gäste, Fotos, persönliche Gedanken oder Wünsche in ein Kondolenzbuch zu schreiben. *red*

Gräber vor Allerheiligen winterfest gestalten

Herbstputz auf dem Friedhof: Gestecke, Lichter und robuste Pflanzen schaffen vor den stillen Tagen eine würdige Atmosphäre.

Ende Oktober zeigt sich der Herbst auf den Friedhöfen von seiner typischen Seite: Bunte Blätter liegen auf den Wegen, die Nächte werden kühler und die Zeit der Sommerblumen ist endgültig vorbei. Für viele Angehörige ist dies der passende Zeitpunkt, das Grab ihrer Verstorbenen für die kommenden Wochen und den Winter herzurichten.

Zunächst sollte die Sommerbepflanzung entfernt werden. Verblühte Geranien, Begonien oder Petunien haben ihre Saison beendet und können über die vorgesehenen Sammelstellen entsorgt werden. Anschließend empfiehlt es sich, die Grabfläche von Laub, Unkraut und abgestorbenen Pflanzenteilen zu befreien. Besonders nach regnerischen Tagen sollte nasses Laub nicht zu lange auf Grabplatten oder Wegen liegen bleiben: Es kann Flecken verursachen und erhöht die Rutschgefahr.



Zeit für stille Pflege. BILD: PIXABAY.COM

Für die Herbst- und Winterbepflanzung eignen sich robuste Pflanzen, die kühlere Temperaturen gut vertragen. Beliebt sind Heide, Hornveilchen, Stiefmütterchen, Chrysanthemen und Alpenveilchen. Immergrüne Gewächse wie Efeu, Zwergkoniferen oder Scheinbeeren geben dem Grab auch in den Wintermonaten Struktur. Wer wenig Zeit für regelmäßige Pflege hat, kann mit Bodendeckern oder einer zurückhaltenden Bepflanzung aus immergrünen Pflanzen eine dauerhafte Lösung schaffen.

Rund um Allerheiligen am 1. November werden viele Gräber besonders liebevoll geschmückt. Gestecke aus Tannengrün, Moos, Zweigen, Zapfen und Beeren passen zur Jahreszeit und halten meist länger als empfindliche Schnittblumen. Auch Grablichter und Laternen gehören für viele Familien dazu. Sie sollten standsicher aufgestellt und regelmäßig kontrolliert werden – vor allem bei Wind und Frost. Offene Kerzen sind nur dort sinnvoll, wo sie nach der örtlichen Friedhofsordnung erlaubt sind.

Bei der Gestaltung rückt 2026 auch die Nachhaltigkeit stärker in den Fokus. Torffreie Pflanzerde, regionale Ware und wiederverwendbare Gefäße schonen Ressourcen. Auf Plastikschmuck, Kunstblumen und stark beschichtete Dekoration kann verzichtet werden. Naturmaterialien wirken nicht nur zurückhaltend und würdevoll, sie lassen sich häufig auch einfacher entsorgen.

Wichtig ist zudem ein Blick auf die Regeln des jeweiligen Friedhofs. Sie können Vorgaben zur Bepflanzung, zur Größe von Gestecken, zu Kerzen oder zur Entsorgung von Grünschnitt enthalten. Wer diese Hinweise beachtet, sorgt dafür, dass die Grabstätte gepflegt aussieht und zugleich der Charakter des Friedhofs gewahrt bleibt.

Die Grabpflege Ende Oktober ist damit nicht allein eine saisonale Pflicht. Sie bietet vielen Menschen auch einen Moment der Ruhe und des Gedenkens – kurz vor den stillen Tagen im November. *red*

Kosten rund um Grab und Friedhof

Bestattung: Grabnutzung, Stein und Pflege können Angehörige über Jahre finanziell belasten.

Eine Bestattung endet finanziell nicht mit der Trauerfeier. Für Angehörige entstehen häufig weitere Kosten rund um Grabstätte, Friedhof und Pflege. Wie hoch diese ausfallen, hängt vor allem von der gewählten Bestattungsform, dem Ort und der Dauer des Nutzungsrechts ab. Ein wichtiger Posten sind die Grabnutzungsgebühren. Anders als ein Grundstück wird eine Grabstätte in der Regel nicht gekauft, sondern für einen bestimmten Zeitraum genutzt. Die Laufzeit beträgt je nach Friedhof und Grabart oft zwischen 15 und 30 Jahren. Die Gebühren werden von Städten, Gemeinden oder Kirchengemeinden festgelegt. Ein Wahlgrab, in dem meist mehrere Angehörige bestattet werden können, ist häufig teurer als ein Reihengrab. Auch Urnengräber, Rasengräber oder anonyme Grabfelder unterscheiden sich deutlich im Preis. Zusätzliche Ausgaben entstehen durch den Grabstein. Dazu zählen nicht nur Material und Gestaltung, sondern auch Fundament, Aufstellen, Beschriftung und gegebenenfalls Genehmigungen durch die Friedhofsverwaltung. Ein einfacher Urnenstein kann vergleichsweise günstig sein, aufwendig gestaltete Grabmale aus Naturstein kosten dagegen schnell mehrere Tausend Euro. Vor einer Beauftragung lohnt es sich, Angebote verschiedener Steinmetzbetriebe einzuholen und die örtliche Friedhofssatzung zu beachten: Diese kann Größe, Material oder Gestaltung des Grabmals regeln. Auch die Grabpflege verursacht laufende Kosten. Wer das Grab nicht selbst bepflanzen und pflegen kann oder möchte, kann eine Friedhofsgärtnerei beauftragen. Für Menschen mit geringem Einkommen gibt es unter bestimmten Voraussetzungen finanzielle Hilfe. *red*











Ein Nachmittag gegen Einsamkeit

NORDSTADTHALLE: 24. Schwetzinger Seniorentag in der Nordstadthalle bot über 300 Senioren einen bunten Programmmittag mit Musik, Tanz und gutem Essen.

Schwetzingen. Irgendwie wirklich spektakulär hört sich „Seniorentag in der Nordstadthalle“ ja nicht an. Und nach klassischer Definition ist es das wohl auch nicht. Aber für die Menschen aus Schwetzingen, die dabei waren, ist es eine großartige und wichtige Veranstaltung. Für Arnold Pitt und Alexander Falkowski war es das erste Mal. Beide fanden es auf Anhieb gut. So komme man wenigstens raus und unter Leute. Vor allem Pitt zeigte sich gegenüber der Stadt, die das alles stemme, geradezu dankbar. „Bei mir sind in den vergangenen Jahren leider fast alle verstorben. Ich bin also ziemlich allein, und da kommt so ein Seniorentag gerade richtig.“

Auch Marlies Beuschlein zeigte sich im Gespräch mit dieser Zeitung erfreut. Sie kommt schon seit Jahren zum Seniorentag, dieses Jahr allerdings zum ersten Mal ohne ihren Mann. „Es hat mich etwas Überwindung gekostet, aber jetzt fühlt es sich sehr gut an, hier zu sein.“ Der Mensch sei schließlich ein soziales Wesen und auf Beziehungen angewiesen.



Der Seniorentag der Stadt Schwetzingen fand auch in diesem Jahr wieder sehr regen Zuspruch

BILD: WOLFGANG GANS

OB Steffan: „Das ist gut investiertes Geld“

Es sind Worte, die Bürgermeister Matthias Steffan darin bestärken, an diesem Tag festzuhalten. „Unsere Haushaltslage ist nicht rosig, aber die 30.000 Euro hier sind gut investiertes Geld.“ Für Steffan ist der Seniorentag ein unverzichtbarer Teil des kurfürstlich-sozialen Gefüges. Gerade angesichts der allgemein zunehmenden Einsamkeit, von der ältere Menschen tendenziell stärker betroffen seien, sei diese städtische Investition wichtig.

Und genau darüber waren am Ende rund 350 Senioren sichtlich froh. Denn der Schwetzinger Seniorentag ist nicht nur ein großes Treffen, sondern auch ein bunter Programmnachmittag mit feinem Mittagessen und ausgewählten Weinen von Tischmacher.

Für Antonie Kühn ist die Nordstadthalle ohnehin der Ort, an dem man sein muss – zumindest, wenn man 70 Jahre oder älter ist. „Alle anderen dürfen ja noch nicht.“ Ausgenommen sind natürlich einige offizielle Gäste, Vertreter des DRK und der Freiwilligen Feuerwehr sowie zahlreiche Mitarbeiter des Rathauses, die mithalfen, den Senioren einen schönen Nachmittag zu bereiten.

Dudelsack, Schulchor und Tanzvergnügen

Los ging es bereits vor dem offiziellen Start des 24. Schwetzinger Seniorentags mit Dudelsackspielerin Monika Köster. Laut und fröhlich bereitete sie dem Oberbürgermeister den musikalischen Teppich. Dieser freute sich über die vielen Besucher, auf die ein abwechslungsreiches Programm wartete: vom Schulchor der Nordstadt-Grundschule über eine Tanzrunde der Tanzschule Kiefer bis hin zum Schwetzinger Sänger Dominic Müller, der von Bibi begleitet wurde. Durch das Programm führten Uli Arda, Schulsekretärin der Nordstadtschule, und „DJ-Legende“ Werner Dais. Die einzelnen Programmpunkte kamen beim Publikum unübersehbar gut an.

Kritik an leeren Tischen in der Nordstadthalle

Weniger schön fanden Gerlinde Bürger und Paul Gjurinovic, dass einige Tische leer blieben. Interessenten müssen sich ihre kostenlose Eintrittskarte im Rathaus abholen. Diese dient als Grundlage für die Planung. Zwischen den abgeholten Karten und den tatsächlich erschienenen Gästen klaffte allerdings eine deutliche Lücke. Rund 500 Menschen hätten sich ihre Karte besorgt, berichteten Katja Hilbert und Sabrina Cass aus dem Sekretariat des Oberbürgermeisters. Tatsächlich seien jedoch nur etwa 300 bis 350 Gäste gekommen.

Bürger findet, dass dies dem Anlass nicht gerecht werde. Ein Teil der Vorbereitungen und der Essensplanung sei dadurch umsonst gewesen. Vielleicht sollte man einen symbolischen Betrag von zwei oder fünf Euro verlangen, überlegte sie. Möglicherweise würden dann mehr Menschen tatsächlich kommen. Auch Gjurinovic bedauerte die beachtliche Zahl leerer Plätze. „Hier sollte die Verwaltung wirklich etwas tun.“

„Lollipop“ bringt Schwung in die Halle

Der guten Laune tat das allerdings keinen Abbruch. Ganz im Gegenteil: Der Schulchor verzauberte mit seinen Liedern die Zuhörer, und Andrea Kiefer von der Tanzschule Kiefer brachte vor dem Mittagessen ordentlich Schwung in die Halle. Serviert wurden Kartoffelsuppe und feiner Weißwein. Für viele fröhliche Gesichter sorgte der Stuhltanz zu „Lollipop“, bei dem Kiefer, Steffan, Cass und Tanzlehrer Michael Goebel mitmachten. Der legendäre Song wurde 1958 durch die „Chordettes“ populär. Beim abschließenden Walzer zu „Que Sera, Sera“ tanzte dann eine beachtliche Zahl von Gästen mit.

Nach dem Mittagessen, das den Gästen offenbar schmeckte, übernahmen „On the Rocks“ alias Dominic Müller und Bibi die musikalische Unterhaltung. Mit Liedern wie „Er gehört zu mir“ von Marianne Rosenberg, „Ein Bett im Kornfeld“ von Jürgen Drews, „Über den Wolken“ von Reinhard Mey, „Du hast mich tausendmal belogen“ von Andrea Berg, „Griechischer Wein“ von Udo Jürgens und „Und morgen früh küss ich dich wach“ von Helene Fischer entführten sie das Publikum mühelos in ein musikalisches Paradies, in dem sich alle wohlfühlten.

Am Ende lagen etwas mehr als drei Stunden voller Vergnügen hinter den Gästen. Diese Formulierung ist bewusst gewählt, denn für die mehr als 300 Besucher war es tatsächlich ein großes Vergnügen. Wie Liuba Felsinger, die zum ersten Mal dabei war, es ausdrückte: „Das war schön, es hat mir gutgetan.“

ske



Schadstoffe wie diese werden bei der AVR angenommen. BILD: AVR KOMMUNAL

Schadstoffe loswerden

AVR KOMMUNAL: Hinweise zur richtigen Entsorgung.

Schwetzingen/Region. Ob alte Lacke, Reinigungsmittel oder Pflanzenschutzmittel: In vielen Haushalten sammeln sich Produkte an, die umweltgefährdende Stoffe enthalten und deshalb nicht einfach im Hausmüll landen dürfen. Die AVR Kommunal bietet dafür regelmäßig Schadstoffsammlungen an. In den kommenden Wochen macht das Schadstoffmobil in Brühl, Plankstadt und Schwetzingen Station.

Den Auftakt macht Brühl am Freitag, 6. November, von 14 bis 17 Uhr auf dem Messplatz in der Friedrich-Ebert-Straße. Ebenfalls am Freitag, 6. November, können Bürger in Plankstadt Schadstoffe abgeben. Die Sammlung findet von 10 bis 12.30 Uhr auf dem Festplatz statt. In Schwetzingen macht das Schadstoffmobil am Dienstag, 1. Dezember, von 10 bis 13 Uhr am Stadion an der Ketscher Landstraße Station. Eine weitere Möglichkeit zur Abgabe bietet die AVR-Anlage in Ketsch. Dort können Schadstoffe am Mittwoch, 11. November, von 10 bis 12.30 Uhr abgegeben werden.

Diese Stoffe werden angenommen

Bei der Schadstoffsammlung nimmt die AVR Kommunal schadstoffhaltige Produkte in haushaltsüblichen Mengen entgegen. Dazu gehören unter anderem flüssige Lacke, Pinselreiniger, Pflanzenschutzmittel, Rostschutzmittel, Spraydosen und spezielle Reinigungsmittel. Aus Sicherheitsgründen sollten die Stoffe möglichst in ihrer Originalverpackung angeliefert und auslaufsicher verpackt werden. Die Behälter dürfen nicht mehr als 20 Kilo wiegen und ein Volumen von 30 Litern nicht überschreiten.

Wandfarben enthalten keine Schadstoffe und müssen anders entsorgt werden: Eingetrocknete oder vollständig ausgehärtete Farbreste gehören in die Restmülltonne. Leere Farbeimer und -dosen können über die Grüne Tonne entsorgt werden. Das gilt auch für leere Lackbehälter und Spraydosen. Altöl und Autobatterien müssen beim Handel zurückgegeben werden. Leuchtstoffröhren und Energiesparlampen können kostenlos bei der AVR-Anlage in Ketsch abgegeben werden. *ali*

« Links und rechts am Rhein »
BRÜHL
BRÜHL-ROHRHOF





Pflegedienst Triebskorn gGmbH
Ihr Dienst für häusliche Alten- u. Krankenpflege, Tagespflege

- Grund- und Behandlungspflege
- Palliativpflege, Demenz-Betreuung
- Mobile Beratungen
- Betreutes Wohnen
- Zertifizierte Wundversorgung
- Versorgung mit Pflegehilfsmitteln

Viele Menschen möchten im Alter, bei Krankheit oder Behinderung in ihrer vertrauten Umgebung wohnen. Wir helfen ihnen dabei· mit unserer langjährigen Erfahrung im Pflegedienst und einem qualifizierten Personal.

Bürozeiten Mo-Fr 9:00-13:30 Uhr.
Sprechzeiten jederzeit nach telefonischer Vereinbarung.
Tel.: 06202/702961
Mail: info@pflegedienst-triebskorn.de
Web: www.pflegedienst-triebskorn.de

Mannheimer Straße 1, 68782 Brühl ■ Hildastraße 9, 68775 Ketsch
Tagespflege: Ahornstraße 1-5, 68782 Brühl-Rohrhof

OB ZAHNREINIGUNG, FÜLLUNG ODER DAS PERFEKTE LÄCHELN: WIR SIND IHR TEAM FÜR STARKE ZÄHNE!

Zu unseren großen Stärken zählen:

- Abdruckfreie Zahnmedizin
- Kieferorthopädie für Erwachsene
- Voll ästhetisches bzw. vollkeramisches Arbeiten

Auf unserer Webseite finden Sie weitere Informationen zu unseren aktuellen Leistungsangeboten, gerne stehen wir Ihnen bei allen Fragen rund um Ihre Zähne zur Verfügung.

Lachen ist ansteckend – kommen Sie vorbei und überzeugen Sie sich selbst!

Ihr Team der Zahnarztpraxis
Dr. Wiesinger & Kollegen



DR. MED. DENT.
FEE WIESINGER
MANNHEIMER STR. 1
68782 BRÜHL
FON: 06202 7900

POST@WIESINGER-ZAHNARZT.DE
WWW.WIESINGER-ZAHNARZT.DE

Wir sind Brühl

erscheint monatlich in der Schwetzinger Zeitung, Hockenheimer Tageszeitung und der Badischen Anzeigen-Zeitung (BAZ).

Reservieren Sie jetzt Ihre Anzeige und profitieren Sie von besonders günstigen Konditionen!
Tel. 06202 205 334
oder
sz-anzeigen@schwetzinger-zeitung.de

BELLEVUE
Best Property Agents
2026



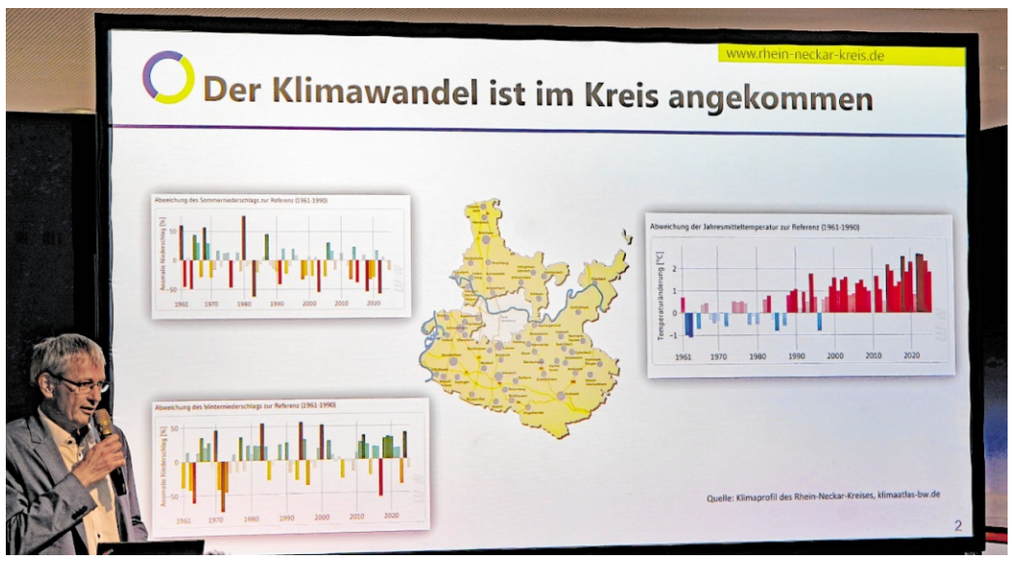
FOCUS
TOP
IMMOBILIEN
MAKLER
2026
Kerstin Falk Immobilien
BRÜHL
FOCUS.DE/BUSINESS

Vertrauen Sie ausgezeichneter Qualität und persönlichem Service!
WWW.F-S-IMMO.DE
TEL. 06202-760577 5

Kreis passt sich Klimawandel an

KLIMAKONFERENZ: Bürger, Politiker und Experten diskutierten über Anpassungen an den Klimawandel.

Von Bernhard Zinke



Erster Landesbeamter und Landrat-Stellvertreter Stefan Hildebrandt erläutert, wie der Klimawandel sich auf den Kreis auswirkt. BILD: BERNHARD ZINKE

Kreis. Melanie Weiß kann sehr konkret davon berichten, wie der Klimawandel in ihrem Alltag angekommen ist. Die Referatsleiterin beim Gesundheitsamt des Rhein-Neckar-Kreises schildert ihre Erfahrungen aus dem vergangenen Sommer: Keine Klimaanlage im überhitzten Büro, auf einer Dienstfahrt fielen Züge und Straßenbahnen aus, weil die Technik den Geist aufgab, die Kinder litten in Schule und Kita, ebenso Angehörige im Pflegeheim. „Und vernünftig geschlafen habe ich sowieso nicht“, erzählt sie. Zudem hätten die Telefone im Gesundheitsamt nicht stillgestanden, weil Bürger Hilfe suchten.

Es ist nur einer der Erfahrungsberichte, die am Samstag in der Sinsheimer Klima Arena die Runde machen. Der Rhein-Neckar-Kreis veranstaltet hier seine zweite Klimakonferenz. In Gesprächsforen diskutieren Bürgerinnen und Bürger, Politikerinnen und Politiker sowie Bürgermeister, wie jeder den Herausforderungen begegnen kann. Klar ist: Das Thema ist eine gigantische Gemeinschaftsaufgabe.

Vier Foren geben Anlass zum Diskutieren

„Dem Klimawandel können wir uns nicht entziehen, der ist längst angekommen“, sagt Stefan Hildebrandt, Erster Landesbeamter des Kreises und Stellvertreter von Landrat Manuel Just, der sich wegen einer Terminkollision entschuldigen lässt. Die herausfordernde Aufgabe sei deshalb, wie wir alle mit den negativen Folgen umgehen, die uns zu heiße Sommer und zu nasse Winter bescheren. „Der Klimawandel stellt uns vor staatliche, infrastrukturelle, wirtschaftliche, ökologische und gesellschaftliche Herausforderungen“, sagt Hildebrandt, „dabei wird der Staat keinen Vollkaskoschutz leisten können.“ Deshalb sei zu klären, welchen Betrag der Staat, die Wirtschaft, aber auch jeder Einzelne dazu beitragen könne.

Wie jeder die Anpassung an den Klimawandel mitgestalten kann, ist die Diskussionsgrundlage dieser Konferenz. In vier Foren nähern sich die rund 70 Teilnehmer der Konferenz, darunter etwa 40 bis 50 Bürgerinnen und Bürger, den Problemen unter verschiedenen Fragestellungen. Eine Gruppe beschäftigt sich damit, wie Regenwasser auf Privatgrundstücken gespeichert, genutzt und versickert werden kann – „das Schwammstadtprinzip für Zuhause“. Eine andere Gruppe diskutiert mit Behördenvertretern, wer im Fall des Falles welche Aufgaben übernimmt und wie jeder Bürger selbst aktiv werden kann – und das schon, bevor die große Hitze kommt.

Eine dritte Gruppe arbeitet kreativ daran, wie klimaangepasste Orte im Kreis künftig aussehen könnten: „Wie wollen wir leben? – Zukunftsbilder 2050“, so der Titel des Forums. Auch gibt es die Möglichkeit, die Klima Arena zu entdecken, die sich weiter wachsender Beliebtheit erfreut und von immer mehr Besuchern erkundet wird, wie Bernd Welz von der Klimastiftung für Bürger als Gastgeber informiert.

Eine Aufgabe hat der Gesetzgeber dem Kreis und den Kommunen bereits ins Pflichtenheft geschrieben. Diese müssen ein Klimawandelanpassungskonzept aufstellen. Der Kreis muss bis 2031 fertig sein, alle Kommunen drei Jahre später. Für diese Aufgabe gebe es tatsächlich eine ordentliche Finanzausstattung des Landes, sagt Hildebrandt, „und wir fangen ja auch nicht bei Null an“. Es gebe bereits ein Hitzeschutzkonzept, für viele Kommunen auch Karten, in welchen Gebieten bei Starkregen konkrete Überflutungsgefahren drohen. Dies alles müsse zusammengebunden werden.

Der Rhein-Neckar-Kreis ist sogar noch ehrgeiziger. Er will schon in 18 Monaten damit fertig sein. Dort wird systematisch erfasst, was auf uns zukommt bei mehr Hitze und Trockenheit, bei Starkregenereignissen im Sommer und deutlich mehr Niederschlag im Winter. Geklärt wird außerdem, was wir alle zur Vorsorge und Gefahrenabwehr tun können. Dass noch viel Informationsarbeit nötig ist, macht ein Moment im Fachforum deutlich. Der Rhein-Neckar-Kreis hat einen „Hitzeknigge“ verteilt, der Tipps für das richtige Verhalten bei anhaltend heißen Temperaturen gibt. Nur ist die Broschüre offensichtlich noch nicht bei der Bevölkerung angekommen, obwohl sie an viele Stellen verschickt wurde. Als Melanie Weiß in dem Forum für die Klimawandelanpassung im Kreis das dunkelgelbe Heftchen hochhält, ist der Bürgermeister von Schönau verblüfft. In seiner kleinen Gemeinde gehe die komplette Post über seinen Tisch, sagt Matthias Frick. Aber diesen Hitzeknigge kenne er tatsächlich nicht.

Neben der Zustandsbeschreibung dieses Sommers, in dem unter anderem der Kanzelbach bei Ladenburg erstmals überhaupt komplett trockengefallen ist, gibt es aber auch Ratschläge für das individuelle Verhalten: Genügend Trinkwasser im Vorrat halten, Medikamente kühl lagern und keinen Sport bei 35 Grad treiben. Denn dann sorgt man bei einem Kollaps unnötig für noch mehr Stress in den ohnehin schon überlasteten Krankenhäusern. „Jeder sollte für sich und seine Verwandten mitdenken“, sagt Stefanie Heck, Amtsleiterin für den Katastrophenschutz im Kreis.

Was der Klimawandel denn kosten werde, ist auch eine der Fragen, die diskutiert werden. Patrick Bräunling, Ortsbeauftragter des THW Sinsheim, bringt es auf den Punkt: „Der Klimawandel wird vor allem Menschenleben kosten.“



Die erfolgreichen Teilnehmer der Brühler Padel Open.. BILD: JUTTA DOLL

Turnier in Trendsportart

TENNISCLUB: Die ersten Brühler Padel Open begeistern.

Brühl. Es war ein gelungener Einstand für die neue Padelanlage beim Tennisclub Brühl. Die ersten Brühler Padel Open präsentierten sich als ein packendes Turnier mit über 50 motivierten Teilnehmern, die bei hervorragender Stimmung, viel Herzblut, bestem Wetter und hochklassigen Ballwechseln den gesamten Tag auf dem Platz verbrachten. Organisiert wurde das Premierenturnier von zwei Vereinsmitgliedern und ihrer Eventagentur LE Events in enger Kooperation und mit tatkräftiger Unterstützung des Tennisclubs.

Padel ist ein aus Mexiko stammendes, vom Tennis abgeleitetes Rückschlagspiel. Die wesentliche Innovation von Padel ist die Einbeziehung der die Spielzone umgebenden Wände und Zäune. Gespielt wurde beim Brühler Turnier in zwei Leistungsklassen: Vormittags gingen die Einsteiger in der Kategorie Beginner (Skill-Ranking 0 bis 1,5) an den Start, während nachmittags die erfahrenen Paare in der Kategorie Advanced (Ranking 1,6 bis 2,5) das Feld übernahmen. Um allen Beteiligten maximale Spielpraxis zu garantieren, wurde zunächst in Vierergruppen gespielt. Jedes Team hatte dadurch mindestens drei bis vier feste Matches sicher. Bei den Einsteigern ging das Spiel auf Zeit, bevor sich die Besten über Viertelfinale und Halbfinale bis ins Finale vorkämpfen. Bei der Advanced Gruppe wurde ein Satz bis fünf gespielt.

In der Beginner-Kategorie setzte sich das Team „Gattestadt 67“ nach mitreißenden Partien durch und sicherte sich den Turniersieg. Bürgermeister Dr. Ralf Göck überreichte den strahlenden Siegern der Einsteigerklasse ihre Preise und Pokale. In der Advanced-Kategorie gab es jubelnden Heimvorteil: Zwei Spieler des TC Brühl – Dirk Hinkel und Noah von Aschwege – spielten sich mit spektakulären Ballwechseln bis an die Spitze und holten ungeschlagen den Gesamtsieg bei den Fortgeschrittenen auf dem heimischen Vereinsgelände. *ras*

« Links und rechts am Rhein »
BRÜHL
BRÜHL-ROHRHOF



Wir erfüllen Ihre Küchenträume!
musterhaus küchen GEHÖREN ZUM LEBEN.
KüchenLand Brühl
Albert-Bassermann-Straße 31
68782 Brühl | Tel. 06202 9 25 50 80
www.kuechenland-bruehl.de



Hörgeräte aus Meisterhand.
Ihre erfahrenen Hörgeräte-Spezialisten in Brühl
Noel Broe
Hörakustikmeister
› kostenloser Hörtest › individuelle Beratung › unverbindliches Probetragen
Broe & Eckmeyer HÖRAKUSTIK MEISTERBETRIEB
Mannheimer Straße 19 E
68782 Brühl
Telefon 06202 8 56 29 30
www.BroeundEckmeyer.de
info@BroeundEckmeyer.de
Mo.–Do. 9–13 Uhr und 14–18 Uhr, Fr. 9–13 Uhr
Sa. geschlossen / Termin nach Vereinbarung



DIEBRILLENMACHER
Brühl • Eppelheim • Oftersheim
www.die-brillenmacher.com

Bernd Kieser, Rechtsanwalt
Fachanwalt für Erbrecht



FOCUS-Spezial 2013 - 2023: Rechtsanwalt Bernd Kieser gehört zu den Top-Anwälten in ganz Deutschland. Er überzeugt durch eine hohe Fachkompetenz im Fachbereich Erbrecht.
• Erbrecht • Betreuungsrecht •
• Vorsorgevollmacht • Steuerrecht •
Friedrichstraße 11 | 68199 Mannheim | Tel.: 0621/84206-0 | www.kanzlei-khn.de
Hausbesuche auf Wunsch

Raumausstattung Boch
Wir bespannen auch Ihre alte Markise neu
Gardinen • Bodenbeläge • Sonnenschutz
Markisen • Tapezierarbeiten • Insektenschutz
Wilhelmstr. 2c • 68782 Brühl • ✆ 0 62 02 / 7 17 84
www.raumausstattung-boch.de

TECHNIK PROFI Kübler
TV • Hifi • Sat • Multimedia
Kein Bild? Kein Ton?
Wir helfen Ihnen! ✆ 22 6 33
Beratung • Verkauf • Service
Bismarckstraße 17, 68782 Brühl-Rohrhof, Telefon 06202 22633
Fax 06202 22433 - E-Mail: info@tv-kuebler.de - www.tv-kuebler.de

...Frische und Vielfalt
EDEKA EMBACH
Luftschiffring 28|68782 Brühl

MALERMEISTER René Wadi
Otto-Hahn-Str. 28 · 68782 Brühl
Tel.: 0162-7 41 17 61 · eMail: malerwadi@web.de
☑ Tapezier-& Streicharbeiten
☑ Kreative Wandgestaltung
☑ Fassadenarbeiten
☑ Bodenlegearbeiten
☑ Lackier-& Lasurarbeiten

stadler

JUBILÄUMS AKTION

90 JAHRE

NOCH MEHR DEALS!

JUBILÄUMS ANGEBOT



E-Trekkingbike 28"
Macina Power 625

Llegendärer KTM-Fahrkomfort und Top-Verarbeitung | einfach bedienbare Akkuentnahme | leiser, besonders effizienter Bosch-Performance Sportmotor mit großer Reichweite | langlebige 9-Gang Shimano Cues E-Bike Schaltung | zuverlässige Shimano Scheibenbremsen | pannensichere Schwalbe Bereifung | Best-Nr.: 133336

1207 € SPAREN UVP 3799 €

2592 €

SCOTT

JUBILÄUMS ANGEBOT

E-City & Tourenbike 29"
SUB 20 Belt



Optimale Kombi aus Sportlichkeit, Komfort und Kraft | neuester 100 Nm Bosch CX | 800 Wh | wartungsarmer, ölfreier Gates Carbon-Riemen | schnell schaltende Nexus 5 Nabe | 100mm Federgabel m. Steckachse | Top-LED-Lichtanlage | 160kg Gesamt | 60mm Schwalbe Big Apple Breitreifen | Art.-Nr.: 133090

1167 € SPAREN UVP 4499 €

3332 €

cervélo

JUBILÄUMS ANGEBOT

Carbon-Rennrad 28"
Soloist 105 Race



Perfekte Balance aus Gewicht und Aerodynamik | leichter als das Cervélo S5, windschnittiger als das R5 | robuster BBRIGHT-47 Tretlagerstandard | langlebige Allwetter-Konstruktion für unzählige Trainingskilometer | 4iiii Powermeter zur präzisen Leistungsanalyse | hochwertiger Carbon-Laufradsatz für maximale Performance | Art.-Nr.: 700351

1667 € SPAREN UVP 4999 €

3332 €

MANNHEIM Casterfeldstraße 40-44 **Mo - Sa 10:00 - 19:00 Uhr**

22x in deiner Nähe.

Zweirad-Center Stadler Mannheim GmbH, Casterfeldstraße 40-44, 68199 Mannheim. Irrtümer, Druckfehler, Preisänderungen und Liefermöglichkeiten vorbehalten. Teilweise keine Originalabbildungen. Angebote nur solange der Vorrat reicht. ** ehemalige UVP
*** Preis entspricht unserem Markteinführungspreis der aktuellen Saison